Kriminalstatistik 2014

Kantonspolizei
Kriminalabteilung
Nordring 30
Postfach
3001 Bern

kbe_pks_2014.docx / 23. März 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 6

2 Übersicht 9

2.1 Straftaten nach Gesetzen 9
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen 9
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 10

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) 10
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches 10
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich 11
2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen 12

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung 13
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB) 13
2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen 13
2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen 14
2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden 15
2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden 16
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 17
2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen 17
2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen 18
2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden 19
2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden 20
2.3.3 Ausländergesetz (AuG) 21
2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen 21
2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen 22
2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden 23
2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden 24

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen 25
2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen 25
2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB) 25
2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 26
2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG) 26
2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) 27
2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien 28
2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB) 28
2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 29
2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG) 31
2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person 33
2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB) 33
2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 33
2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG) 34
2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB) 34

3 Detailbereiche 35

3.1 Gewaltstraftaten 35
3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form 35
3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich 36
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit 37
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat 37

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien 37
3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel 38
3.1.4.1 Tötungsdelikte 38
3.1.4.2 Schwere Körperverletzung 38
3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit 39
3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht 40

3.2 Häusliche Gewalt 41
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen 41
3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich 42
3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person 43

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität 44
3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten 44
3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich 44
3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit 45

3.4 Straftaten gegen das Vermögen 46
3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten 46
3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 47

3.5 Raub 48
3.5.1 Tatmittel bei Raub 48
3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich 48

3.6 Diebstahl 49
3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen 49
3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 50
3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit 50
3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat 50
3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien 51

3.7 Fahrzeugdiebstahl 52
3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp 52
3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich 52

3.8 Sachbeschädigung 53
3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext 53
3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich 53
3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise 54
3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit 55

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) 56
3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung 56
3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich 57
3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung 58
3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln 58
3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln 59
3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte 59
3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit 59
3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit 60
3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr 60
3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich 61
3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln 62

3.10 Ausländergesetz (AuG) 63
3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung 63

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich 64

4 Zeitreihen 65

4.1 Tabellen 65
4.1.1 Straftaten nach Gesetzen 65
4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten 66
4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen 67
4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden 68
4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz 69
4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen 69
4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden 70
4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz 71
4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen 72
4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden 73
4.1.11 Gewaltstraftaten 74
4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt 75
4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen 76

4.2 Grafiken 77
4.2.1 Straftaten nach Gesetzen 77
4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln 78
4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben 78
4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität 79
4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen 79
4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz 80

5 Kantonale Erweiterungen 81

5.1 Kantonale Ereignisse 81

5.2 Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen 81

6 Methodisches Glossar 83

6.1 Einführung 83

6.2 Definitionen 83
6.2.1 Fall 83
6.2.2 Straftat 83
6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person 83
6.2.4 Geschädigte Person 83
6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung 83
6.2.6 Gemeindestand 84

6.3 Auswertungsprinzipien 84
6.3.1 Ausgangsstatistik 84
6.3.2 Tatortprinzip 84
6.3.3 Personen- oder Einfachzählung 84

6.4 Kennzahlen 84
6.4.1 Absolute Zahlen 84
6.4.2 Relative Zahlen 84
6.4.3 Grafiken 85

7 Tabellenverzeichnis 86

8 Abbildungsverzeichnis 87

1 Einleitung

Allgemein

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 in allen Kantonen (Bern seit 2008) einheitliche Erfassungs- und Auswertungsprinzipien angewendet. Zentraler Aspekt ist, dass innerhalb eines polizeilich registrierten Falles sämtliche Straftaten statistisch ausgewiesen werden. Der Fall eines Nachbarschaftskonfliktes kann so beispielsweise folgende Straftaten enthalten: Sachbeschädigung, Beschimpfung, Drohung und schliesslich Tätlichkeiten. Aus einem einzigen Fall werden in der polizeilichen Kriminalstatistik somit vier Straftaten.

Der Jahresbericht der PKS gliedert sich in fünf Teile: Nach der Einleitung vermittelt der zweite Teil eine allgemeine Übersicht über die strafrechtlich relevanten Gesetze (Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz sowie übrige Bundesnebengesetze). Im dritten Teil werden thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind. Der vierte Teil enthält Tabellen und Grafiken zum Mehrjahresvergleich und im fünften Teil werden Ereignisse und Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze und Verordnungen ausgewiesen.

Übersicht

2014 sind im Kanton Bern, gestützt auf Bundesgesetze, gesamthaft 77‘217 (Vorjahr: 85‘477) Straftaten erfasst worden. Davon entfallen 76,2% (58‘826) auf das Strafgesetzbuch, 17,5% (13‘484) auf das Betäubungsmittelgesetz, 4,3% (3‘322) auf das Ausländergesetz sowie 2,1% (1‘585) auf weitere Bundesnebengesetze. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze oder das Strassenverkehrsgesetz (SVG).

Insgesamt hat die Zahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) im Vergleich zum Vorjahr um 12% (-8‘396) abgenommen. Diese Abnahme basiert vor allem auf dem Rückgang der Vermögensdelikte (-6‘745).

Stellt man die Anzahl StGB-Delikte in Relation zur Einwohnerzahl (Zahl der registrierten Straftaten bezogen auf 1‘000 Einwohner) müssen im Kanton Bern als Kriminalitätsschwerpunkte namentlich die Gemeinden Bern mit 139,2, Biel/Bienne mit 134,6 und Interlaken mit 176,2 erwähnt werden. Währendem die hohen Werte in Bern und Biel/Bienne durch deren Zentrumsfunktion respektive Agglomerationssituation begründet sein dürften, lässt sich die hohe Anzahl Delikte pro 1‘000 Einwohner in Interlaken in erster Linie mit der Rolle als Tourismusdestination und der sehr guten verkehrstechnischen Einbettung erklären. In allen drei Gemeinden ist die Zahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, in Bern und Biel/Bienne um je 16% und in Interlaken um 19%.

Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote, welche im Bereich StGB gesamthaft 26,6% beträgt (Vorjahr 24,8%), ist in den verschiedenen Teilbereichen sehr unterschiedlich. Die Gründe dafür liegen einerseits in der polizeilichen Schwerpunktsetzung und andererseits in den besonderen Charakteristika der jeweiligen Deliktstypen.

Hoch ist die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben (85,7%) oder gegen die sexuelle Integrität mit 82,2%, dies auch deshalb, weil das Opfer die beschuldigte Person oftmals kennt.

Die Aufklärungsquote von 15,8% (Vorjahr 15,0%) bei den Vermögensstraftaten wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Vermögenstraftaten (44‘890) bilden mit 76,2% die grösste Gruppe aller Straftaten und die Ermittlungen in den verschiedenen Deliktsbereichen gestalten sich naturgemäss schwierig. So können beispielsweise die Urheber von Sachbeschädigungen

oder Taschendiebstählen nicht oder nur mit sehr viel Aufwand ermittelt werden. Noch komplexer und aufwändiger gestalten sich insbesondere die Ermittlungen gegen international und hochmobil operierende Einbrechergruppierungen.

Erwartungsgemäss fallen die Aufklärungsquoten bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz oder das Ausländergesetz mit 98,1% resp. 100% wiederum hoch aus, da Entdeckung und die Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt sind.

Beschuldigte Personen

Insgesamt fallen Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich besonders häufig auf. Die Zahl der jugendlichen Beschuldigten ist im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht gesunken (-1,8% auf 1'093), was v. a. auf den Rückgang bei den beschuldigten Mädchen zurückzuführen ist. Die Zahl der Minderjährigen, welche wegen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BM) verzeigt wurden, ging erheblich zurück (-16,5% auf 592)

10,2% der beschuldigten Personen wurden im vergangenen Jahr wegen fünf und mehr StGB-Straftaten angezeigt (Vorjahr: 9,4%).

Beschuldigte ohne Schweizer Staatszugehörigkeit werden nach ihrem rechtlichen Aufenthaltsstatus unterschieden. Eine differenzierte Betrachtung nach dem jeweiligem Gesetz oder sogar Straftatbestand ist dabei wichtig. Der Anteil der ausländischen Beschuldigten wegen StGB-Delikten beträgt 44,0% (Vorjahr 47,4%). Erneut deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Beschuldigten aus dem Asylbereich (StGB: -32,0%, BM: -45,1%). Nach einer Zunahme in den letzten Jahren ist auch die Zahl der übrigen, nicht in der Schweiz wohnhaften ausländischen Beschuldigten (Touristen oder illegal Anwesende) gesunken (StGB: -8,9%, BM: -14,0%).

Gewaltstraftaten

Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten wird in der PKS eine Kategorisierung nach schwerer Gewalt und minderschwerer Gewalt vorgenommen (je inkl. Versuche). Insgesamt haben die Gewaltstraftaten erneut um 8% abgenommen, die schwere Gewalt um 4% (-6 Straftaten), die minderschwere Gewalt um 9% (-296 Straftaten).

3,5% der Gewaltstraftaten sind der Kategorie der schweren Gewalt zuzuordnen. Darunter fallen Tötungsdelikte (5 vollendet/3 versucht), schwere Körperverletzungen (70), Vergewaltigungen (65) und qualifizierter Raub (2).

Bei den minderschweren Gewalttaten fallen mengenmässig insbesondere die Tätlichkeiten (1112 Straftaten), die Drohungen (883) und die einfachen Körperverletzungen (641 Straftaten) ins Gewicht. Während sich die Zahlen bei den Tätlichkeiten und der einfachen Körperverletzungen kaum veränderten (-2 % bzw. 0%), sank die Zahl der angezeigten Drohungen um 7%. Erheblich zurückgegangen sind die Beteiligung an einem Raufhandel (-47%), die Raubdelikte (-33%) sowie die Freiheitsberaubungen/Entführungen (-48%). Ebenfalls zurückgegangen sind die Verzeigungen wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte (-18%).

Im Bereich der häuslichen Gewalt wurden im Jahr 2014 im Kanton Bern 1‘285 Straftaten registriert, 5% weniger als im Vorjahr. Davon entfallen 81% auf Paarbeziehungen (inkl. ehemalige).

Sexualstraftaten

Insgesamt hat sich die Zahl der Sexualdelikte (612) im Vergleich zum Vorjahr praktisch nicht verändert (+1%). Angestiegen ist jedoch die Zahl der Vergewaltigungen (+18% auf 65 Straftaten) und der sexuellen Nötigungen (+14% auf 42 Straftaten). Zugenommen haben diese Delikte im

Bereich der häuslichen Gewalt. Ein Anstieg ist auch bei den sexuellen Handlungen mit Kindern zu verzeichnen (+15% auf 136 Straftaten) sowie der Pornographie (+11% auf 183 Straftaten).

Vermögensstraftaten

Die Vermögensdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 13% zurückgegangen. Vermögensdelikte machen den weitaus grössten Teil der polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB aus (76,3%). Davon entfallen fast zwei Drittel auf Diebstähle (inkl. Fahrzeugdiebstähle).

Bei den Diebstählen ist gesamthaft eine Abnahme von 17% zu verzeichnen. Deutlich abgenommen haben insbesondere die Einbruchdiebstähle (-22%), die Entreissdiebstähle (-46%), Fahrzeugeinbrüche (-44%) sowie die Diebstähle aus Fahrzeugen (-26%).

Ebenfalls einen erheblichen Teil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus (13‘152). Knapp zur Hälfte handelt es sich dabei um Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit Diebstählen. Diese sind – wie die Diebstähle – im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (-24%). Bei den übrigen Fällen handelt es sich um Vandalismus (7'328, +3% im Vergleich zum Vorjahr).

Bei den unbefugten Datenbeschaffungen ist erneut ein starker Rückgang zu verzeichnen (-53%). Deutliche Abnahmen gab es u.a. auch bei Veruntreuung (-25%), Raub (-33%), betrügerischer Missbrauch einer EDV-Anlage (-20%) Hehlerei (-28%).

Betäubungsmittelgesetz

2014 wurden 13‘484 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt, fast gleich viel wie im Vorjahr (-1%). Zu 90% handelt es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz. Deutlich angestiegen sind die Verzeigungen wegen Anbau/Herstellung im Bereich der Übertretung (+18%) und des leichten Falls (+57%). Zurückgegangen sind dagegen die Anzeigen wegen eines schweren Falls von Anbau/Herstellung (-60%). Eine Zunahme ist bei Handel (+15%) sowie Schmuggel (+46%) zu verzeichnen.

Die sehr hohe Aufklärungsquote ergibt sich durch den Umstand, dass es sich bei Betäubungsmitteldelinquenz aus polizeilicher Sicht um klassische Holkriminalität handelt, die polizeilichen Ermittlungen also in den seltensten Fällen auf Hinweisen Dritter beruhen. Dies erklärt auch die örtlich teilweise massiven Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr. Ausgehend von der Anzahl Delikte liegen die Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz in Bern und Biel/Bienne.

Ausländergesetz

Die Zahl der Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz ist erneut um 10% gestiegen auf 3‘322. Dies ist der höchste Wert seit 2008 (Einführung der PKS). Zwei Drittel der Straftaten betreffen die illegale Einreise oder den unrechtmässigen Aufenthalt in der Schweiz. Bezüglich Aufklärungsquote wird sinngemäss auf die Ausführungen zur Betäubungsmitteldelinquenz verwiesen.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

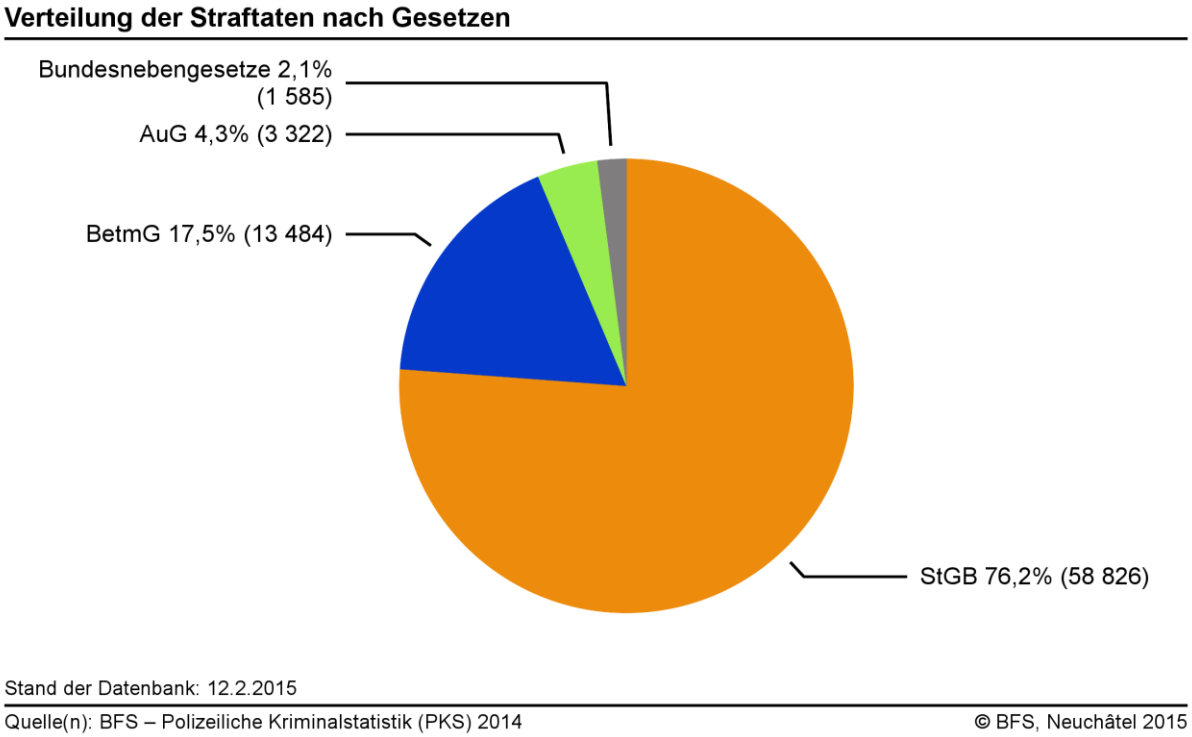


Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen verschiedene Bundesnebengesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebengesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfliessen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
Strafgesetzbuch (StGB)	67 222	24,8%	58 826	26,6%	-12%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)[1]	13 590	98,4%	13 484	98,1%	-1%
Ausländergesetz (AuG)	3 011	100,0%	3 322	100,0%	10%
Übrige Bundesnebengesetze	1 654	93,3%	1 585	93,1%	-4%

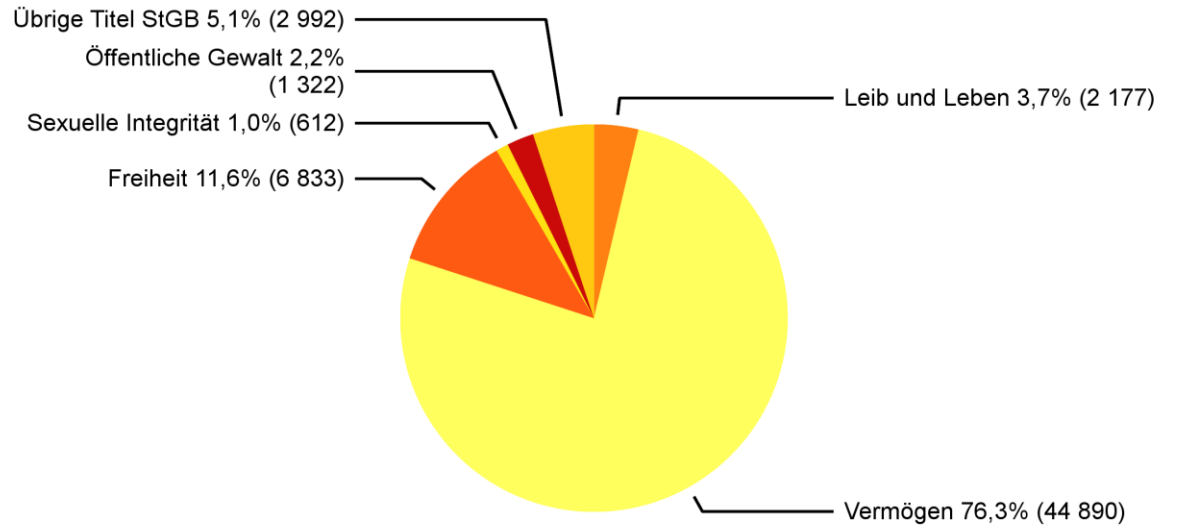
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

[1] Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**67 222**	**24,8%**	**58 826**	**26,6%**	**-12%**
Total gegen Leib und Leben	**2 300**	**82,3%**	**2 177**	**85,7%**	**-5%**
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	10	80,0%	5	100,0%	-50%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	8	50,0%	3	100,0%	-63%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	78	52,6%	70	67,1%	-10%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	641	76,6%	641	80,8%	0%
Total gegen das Vermögen	**51 635**	**15,0%**	**44 890**	**15,8%**	**-13%**
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	25 653	16,9%	21 185	18,2%	-17%
davon Einbruchdiebstahl	6 202	8,6%	4 840	10,4%	-22%
davon Entreissdiebstahl	170	12,9%	91	19,8%	-46%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	7 589	2,4%	7 579	2,7%	0%
Raub (Art. 140)	341	33,7%	230	35,2%	-33%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 119	12,2%	7 328	11,9%	3%
Betrug (Art. 146)	1 058	62,3%	1 032	63,2%	-2%
Erpressung (Art. 156)	138	11,6%	148	14,2%	7%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	132	96,2%	149	99,3%	13%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	**1 377**	**89,4%**	**1 473**	**92,4%**	**7%**
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	238	84,0%	253	90,1%	6%
Total gegen die Freiheit	**8 067**	**31,2%**	**6 833**	**35,2%**	**-15%**
Drohung (Art. 180)	945	93,2%	883	92,3%	-7%
Nötigung (Art. 181)	164	84,8%	199	87,9%	21%
Menschenhandel (Art. 182)	15	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	40	77,5%	21	71,4%	-48%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	550	83,8%	516	81,6%	-6%
Total gegen die sexuelle Integrität	**605**	**84,3%**	**612**	**82,2%**	**1%**
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	118	94,1%	136	90,4%	15%
Vergewaltigung (Art. 190)	55	89,1%	65	90,8%	18%
Exhibitionismus (Art. 194)	56	58,9%	42	59,5%	-25%
Pornografie (Art. 197)	165	97,0%	183	96,2%	11%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**335**	**47,8%**	**349**	**46,1%**	**4%**
Brandstiftung (Art. 221)	107	36,4%	97	26,8%	-9%
Total gegen die öffentliche Gewalt	**1 571**	**96,1%**	**1 322**	**97,4%**	**-16%**
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	586	91,6%	481	94,2%	-18%
Total gegen die Rechtspflege	**191**	**88,0%**	**194**	**91,2%**	**2%**
Geldwäscherei (Art. 305bis)	64	70,3%	64	84,4%	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	1 141	82,6%	976	80,3%	-14%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

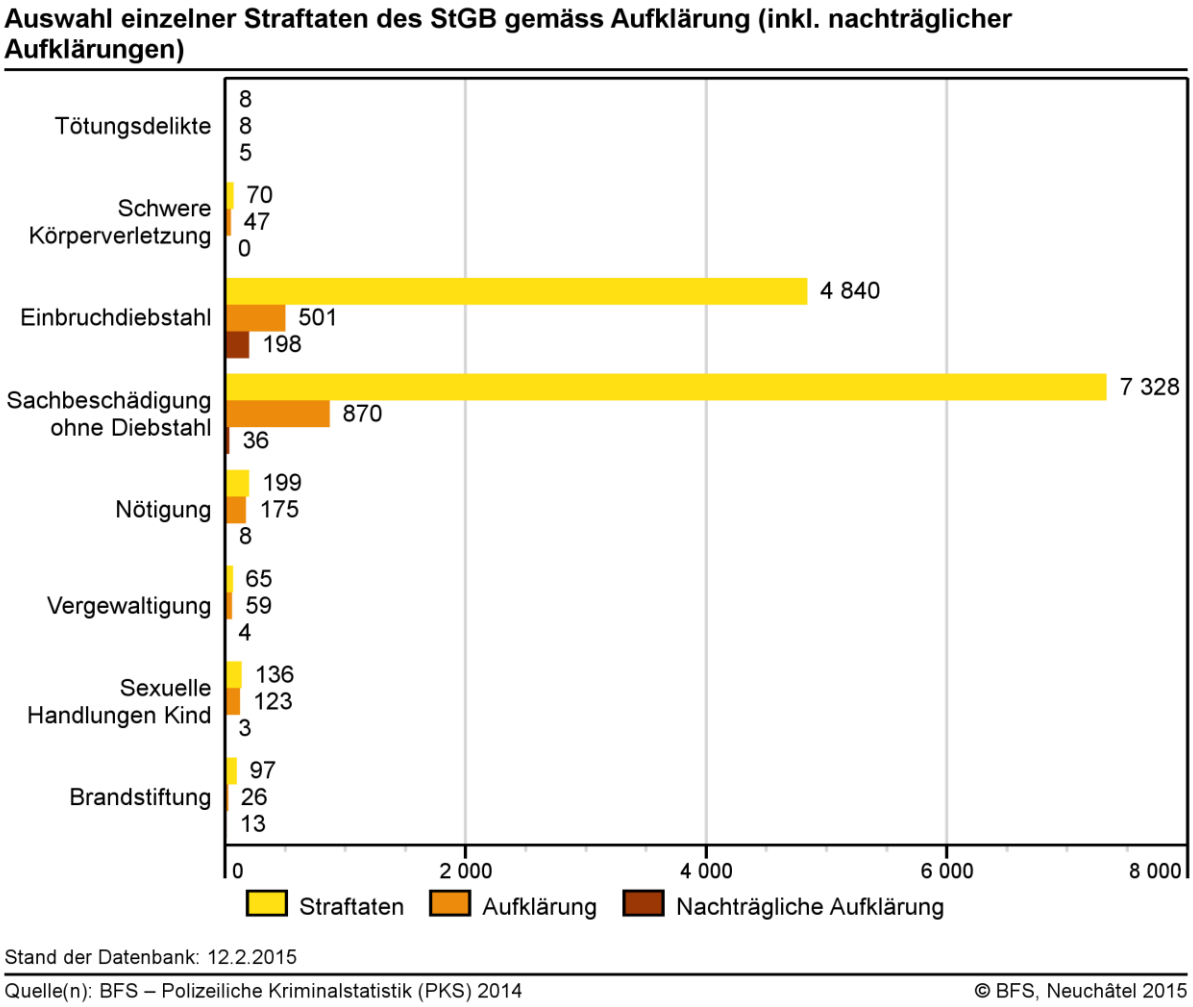


Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

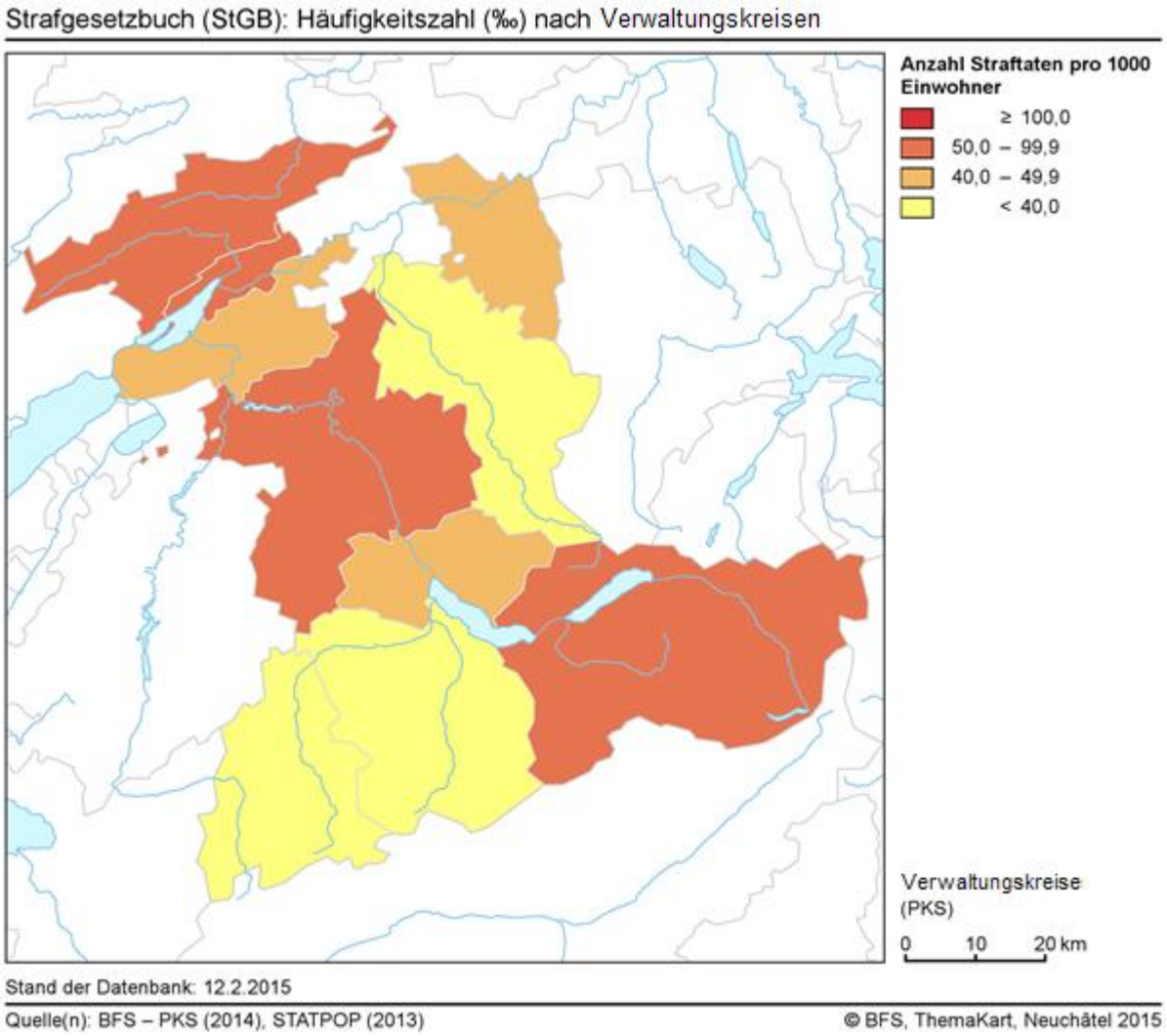


Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

	2013			2014			
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	32 458	395 006	82,2	27 489	399 002	68,9	-15%
Verwaltungskreis Thun	4 706	104 960	44,8	4 832	105 564	45,8	3%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	11 077	95 718	115,7	9 280	96 842	95,8	-16%
Verwaltungskreis Emmental	3 341	94 525	35,3	3 065	95 100	32,2	-8%
Verwaltungskreis Oberaargau	4 177	77 964	53,6	3 741	78 508	47,7	-10%
Verwaltungskreis Seeland	3 522	69 501	50,7	2 989	70 383	42,5	-15%
Arrondissement administratif Jura bernois	2 626	52 251	50,3	2 668	52 775	50,6	2%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	2 751	46 648	59,0	2 473	46 862	52,8	-10%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	1 420	39 347	36,1	1 335	39 491	33,8	-6%
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	573	16 697	34,3	471	16 754	28,1	-18%
Unbekannt	571	–	–	483	–	–	-15%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

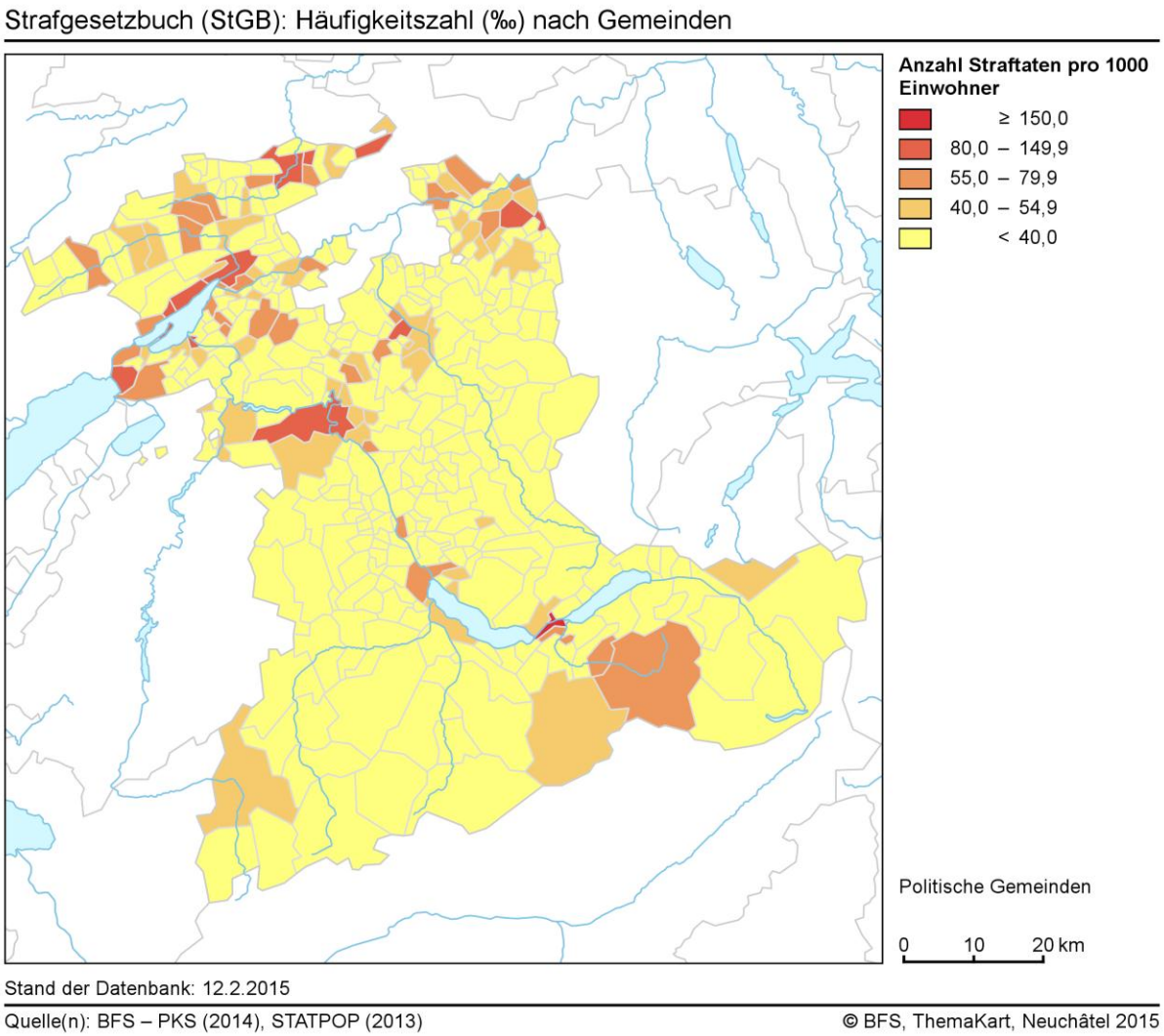


Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
Bern	21 383	127 515	167,7	17 936	128 848	139,2	-16%
Biel/Bienne	8 493	52 351	162,2	7 137	53 031	134,6	-16%
Thun	3 016	42 735	70,6	3 034	42 929	70,7	1%
Köniz	2 418	39 375	61,4	1 815	39 794	45,6	-25%
Ostermundigen	968	15 871	61,0	801	16 185	49,5	-17%
Burgdorf	951	15 659	60,7	857	15 907	53,9	-10%
Steffisburg	482	15 515	31,1	610	15 585	39,1	27%
Langenthal	1 550	15 184	102,1	1 301	15 291	85,1	-16%
Lyss	1 000	14 080	71,0	836	14 200	58,9	-16%
Muri bei Bern	733	12 675	57,8	672	12 901	52,1	-8%
Spiez	627	12 549	50,0	592	12 577	47,1	-6%
Münsingen	464	11 566	40,1	408	11 651	35,0	-12%
Worb	521	11 324	46,0	435	11 370	38,3	-17%
Belp	369	11 108	33,2	410	11 346	36,1	11%
Ittigen	661	10 997	60,1	546	11 067	49,3	-17%
Zollikofen	582	9 977	58,3	426	10 041	42,4	-27%
Münchenbuchsee	373	9 749	38,3	323	9 852	32,8	-13%
Langnau im Emmental	283	9 092	31,1	334	9 103	36,7	18%
Wohlen bei Bern	400	8 901	44,9	186	8 948	20,8	-54%
Moutier	508	7 553	67,3	622	7 608	81,8	22%
Herzogenbuchsee	422	6 868	61,4	312	6 979	44,7	-26%
Saanen	310	6 807	45,5	276	6 858	40,2	-11%
Schwarzenburg	125	6 773	18,5	161	6 794	23,7	29%
Nidau	703	6 782	103,7	521	6 766	77,0	-26%
Frutigen	214	6 692	32,0	202	6 727	30,0	-6%
Heimberg	222	6 465	34,3	223	6 585	33,9	0%
Urtenen-Schönbühl	281	5 890	47,7	317	6 084	52,1	13%
Bolligen	173	6 021	28,7	204	6 078	33,6	18%
Uetendorf	224	5 932	37,8	206	5 967	34,5	-8%
Kirchberg (BE)	300	5 671	52,9	264	5 786	45,6	-12%
Interlaken	1 233	5 504	224,0	997	5 659	176,2	-19%
Unterseen	271	5 562	48,7	248	5 646	43,9	-8%
Jegenstorf	170	5 470	31,1	148	5 466	27,1	-13%
Sumiswald	103	5 028	20,5	103	5 031	20,5	0%
Vechigen	88	4 809	18,3	111	4 991	22,2	26%
Saint-Imier	389	4 866	79,9	358	4 949	72,3	-8%
Konolfingen	227	4 911	46,2	191	4 929	38,8	-16%
Neuenegg	139	4 880	28,5	114	4 881	23,4	-18%
Fraubrunnen	116	4 845	23,9	120	4 841	24,8	3%
Huttwil	209	4 663	44,8	148	4 702	31,5	-29%
Übrige Gemeinden	15 521	424 402	–	14 321	427 328	–	-8%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)[2]

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

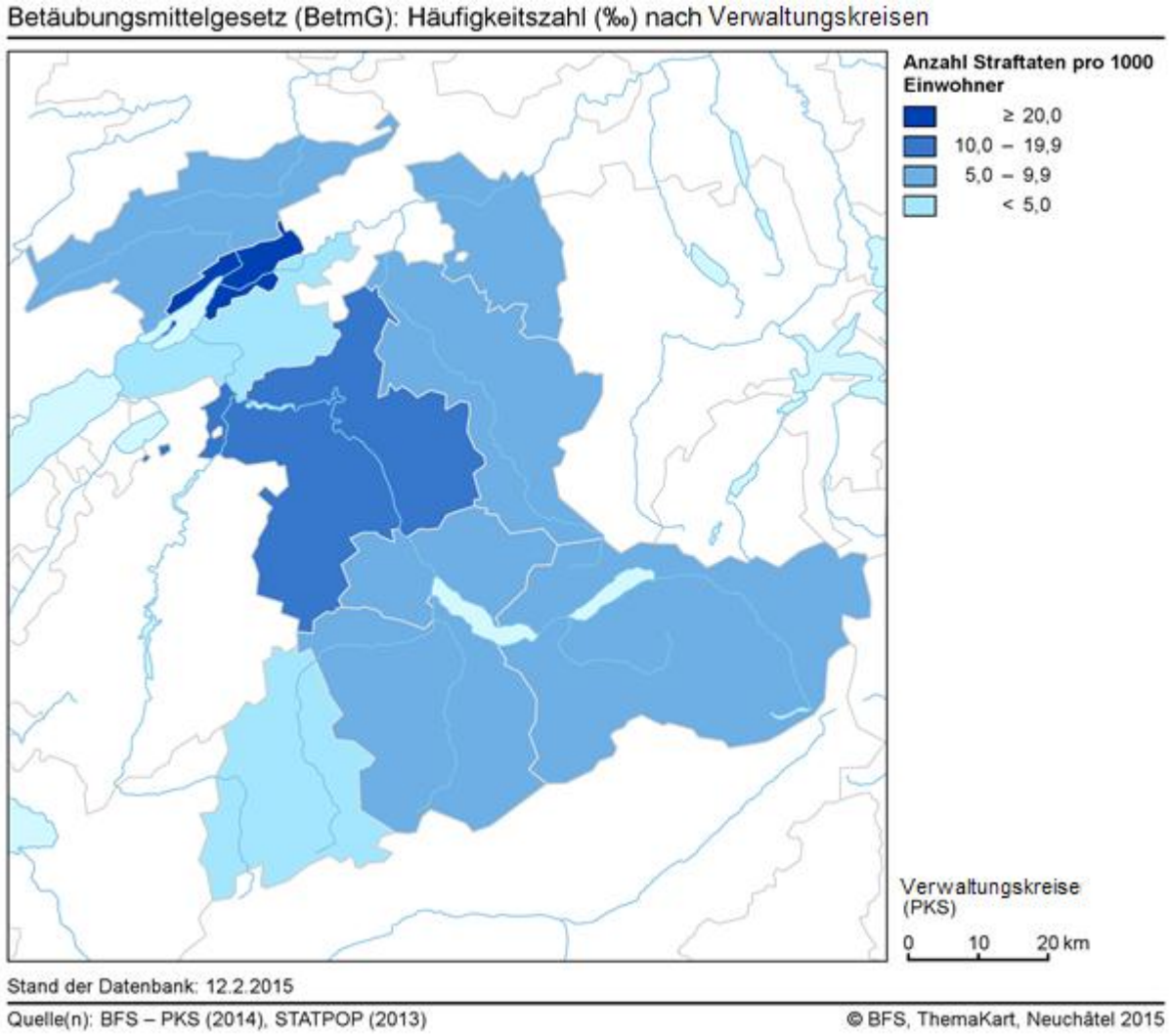


Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

[2] Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

	2013			2014			
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	7 720	395 006	19,5	7 973	399 002	20,0	3%
Verwaltungskreis Thun	1 123	104 960	10,7	989	105 564	9,4	-12%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	2 252	95 718	23,5	2 148	96 842	22,2	-5%
Verwaltungskreis Emmental	585	94 525	6,2	539	95 100	5,7	-8%
Verwaltungskreis Oberaargau	519	77 964	6,7	594	78 508	7,6	14%
Verwaltungskreis Seeland	329	69 501	4,7	280	70 383	4,0	-15%
Arrondissement administratif Jura bernois	306	52 251	5,9	340	52 775	6,4	11%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	413	46 648	8,9	356	46 862	7,6	-14%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	273	39 347	6,9	203	39 491	5,1	-26%
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	60	16 697	3,6	33	16 754	2,0	-45%
Unbekannt	10	–	–	29	–	–	190%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

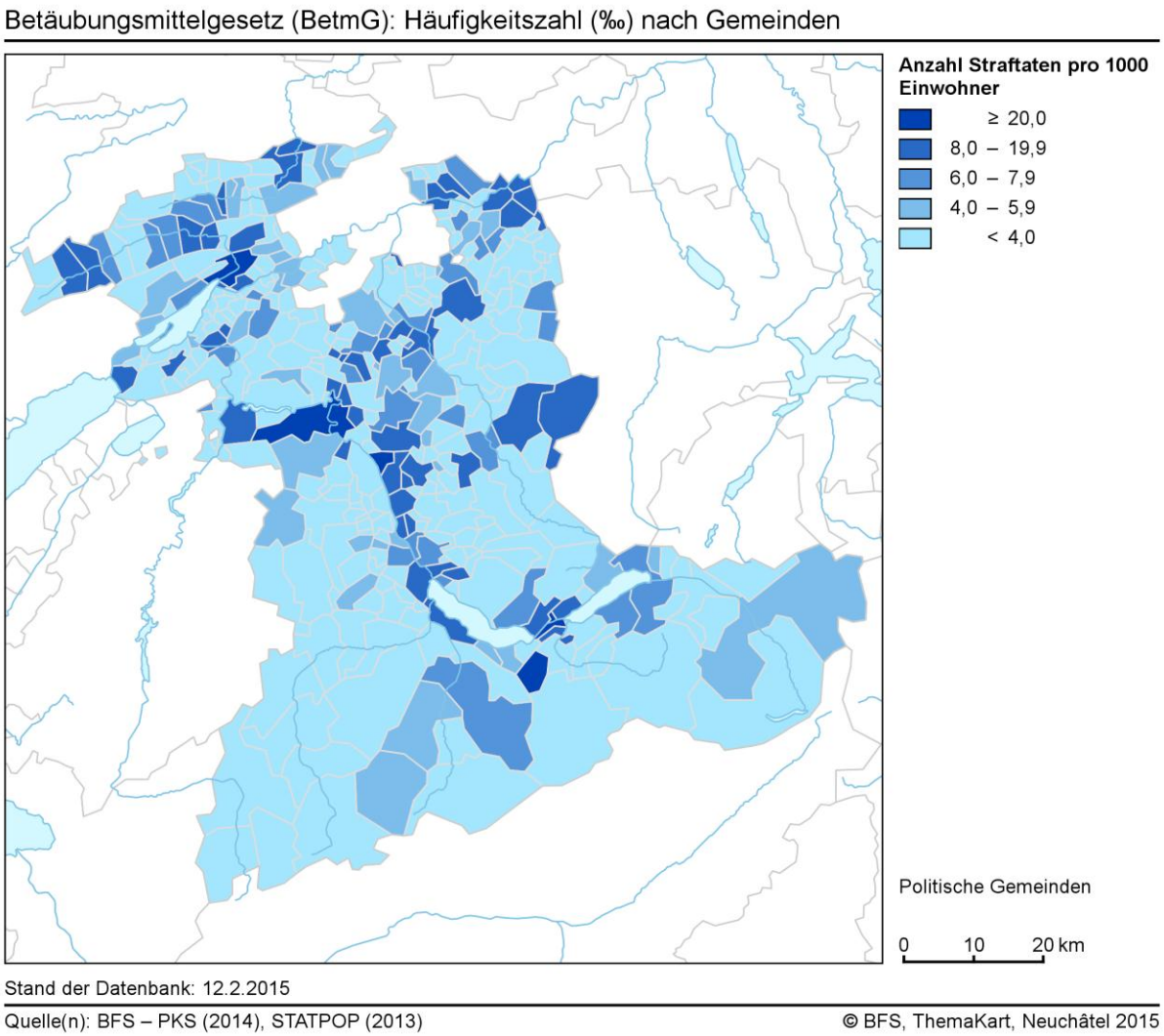


Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
Bern	6 433	127 515	50,4	6 284	128 848	48,8	-2%
Biel/Bienne	2 007	52 351	38,3	1 950	53 031	36,8	-3%
Thun	842	42 735	19,7	669	42 929	15,6	-21%
Köniz	164	39 375	4,2	227	39 794	5,7	38%
Ostermundigen	92	15 871	5,8	138	16 185	8,5	50%
Burgdorf	239	15 659	15,3	195	15 907	12,3	-18%
Steffisburg	126	15 515	8,1	123	15 585	7,9	-2%
Langenthal	233	15 184	15,3	217	15 291	14,2	-7%
Lyss	112	14 080	8,0	101	14 200	7,1	-10%
Muri bei Bern	39	12 675	3,1	40	12 901	3,1	3%
Spiez	113	12 549	9,0	101	12 577	8,0	-11%
Münsingen	85	11 566	7,3	147	11 651	12,6	73%
Worb	59	11 324	5,2	104	11 370	9,1	76%
Belp	31	11 108	2,8	36	11 346	3,2	16%
Ittigen	81	10 997	7,4	167	11 067	15,1	106%
Zollikofen	85	9 977	8,5	113	10 041	11,3	33%
Münchenbuchsee	63	9 749	6,5	33	9 852	3,3	-48%
Langnau im Emmental	73	9 092	8,0	73	9 103	8,0	0%
Wohlen bei Bern	37	8 901	4,2	32	8 948	3,6	-14%
Moutier	59	7 553	7,8	61	7 608	8,0	3%
Herzogenbuchsee	21	6 868	3,1	38	6 979	5,4	81%
Saanen	28	6 807	4,1	19	6 858	2,8	-32%
Schwarzenburg	23	6 773	3,4	40	6 794	5,9	74%
Nidau	78	6 782	11,5	65	6 766	9,6	-17%
Frutigen	71	6 692	10,6	36	6 727	5,4	-49%
Heimberg	41	6 465	6,3	52	6 585	7,9	27%
Urtenen-Schönbühl	50	5 890	8,5	59	6 084	9,7	18%
Bolligen	34	6 021	5,6	15	6 078	2,5	-56%
Uetendorf	25	5 932	4,2	46	5 967	7,7	84%
Kirchberg (BE)	27	5 671	4,8	41	5 786	7,1	52%
Interlaken	194	5 504	35,2	150	5 659	26,5	-23%
Unterseen	67	5 562	12,0	57	5 646	10,1	-15%
Jegenstorf	109	5 470	19,9	35	5 466	6,4	-68%
Sumiswald	15	5 028	3,0	3	5 031	0,6	-80%
Vechigen	8	4 809	1,7	33	4 991	6,6	313%
Saint-Imier	90	4 866	18,5	89	4 949	18,0	-1%
Konolfingen	38	4 911	7,7	77	4 929	15,6	103%
Neuenegg	13	4 880	2,7	7	4 881	1,4	-46%
Fraubrunnen	4	4 845	0,8	28	4 841	5,8	600%
Huttwil	26	4 663	5,6	30	4 702	6,4	15%
Übrige Gemeinden	1 655	424 402	–	1 753	427 328	–	6%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

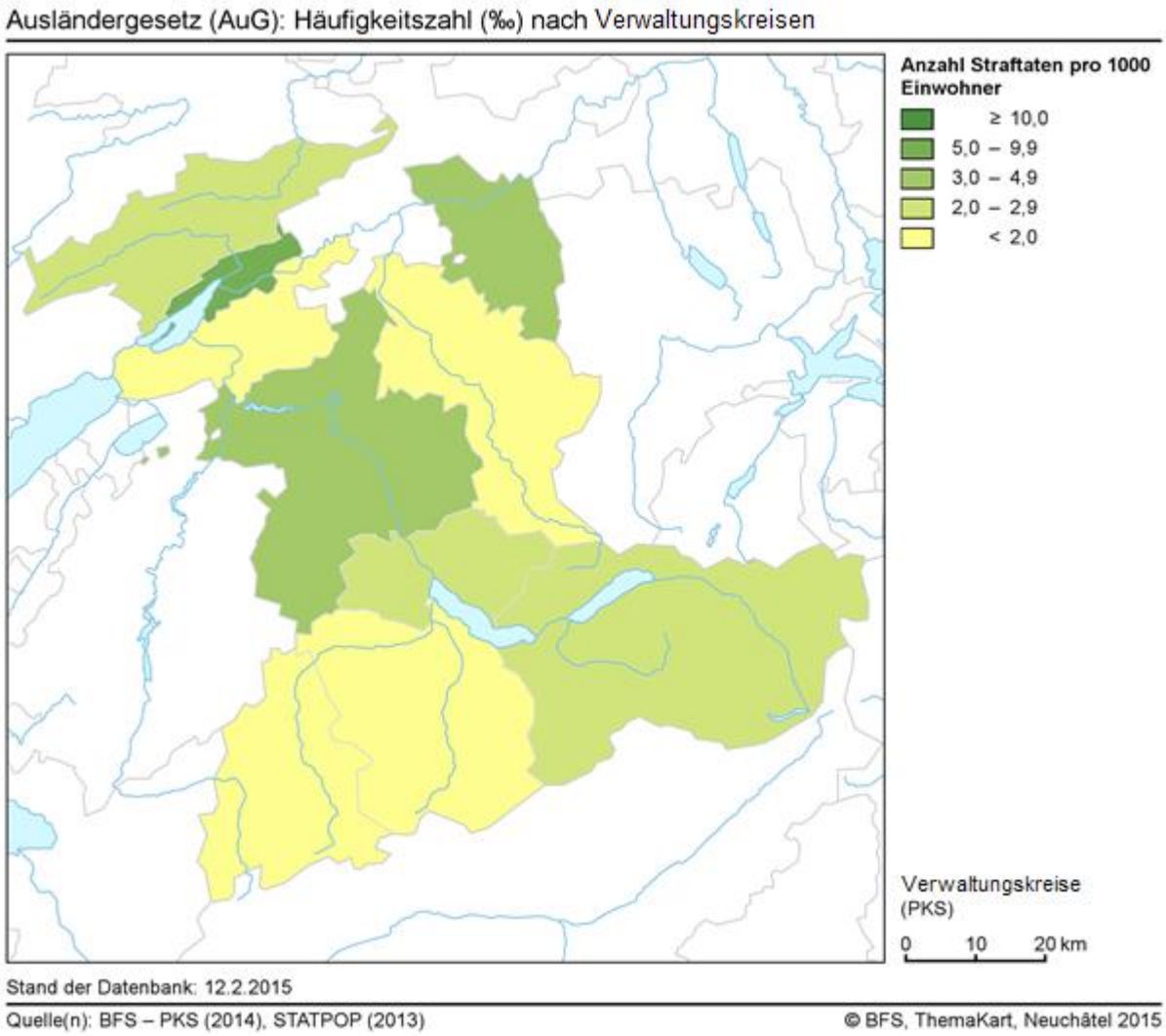


Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

	2013			2014			
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	1 366	395 006	3,5	1 519	399 002	3,8	11%
Verwaltungskreis Thun	151	104 960	1,4	260	105 564	2,5	72%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	729	95 718	7,6	658	96 842	6,8	-10%
Verwaltungskreis Emmental	89	94 525	0,9	111	95 100	1,2	25%
Verwaltungskreis Oberaargau	258	77 964	3,3	327	78 508	4,2	27%
Verwaltungskreis Seeland	154	69 501	2,2	108	70 383	1,5	-30%
Arrondissement administratif Jura bernois	110	52 251	2,1	150	52 775	2,8	36%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	103	46 648	2,2	104	46 862	2,2	1%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	41	39 347	1,0	56	39 491	1,4	37%
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	9	16 697	0,5	6	16 754	0,4	-33%
Unbekannt	1	–	–	23	–	–	2 200%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

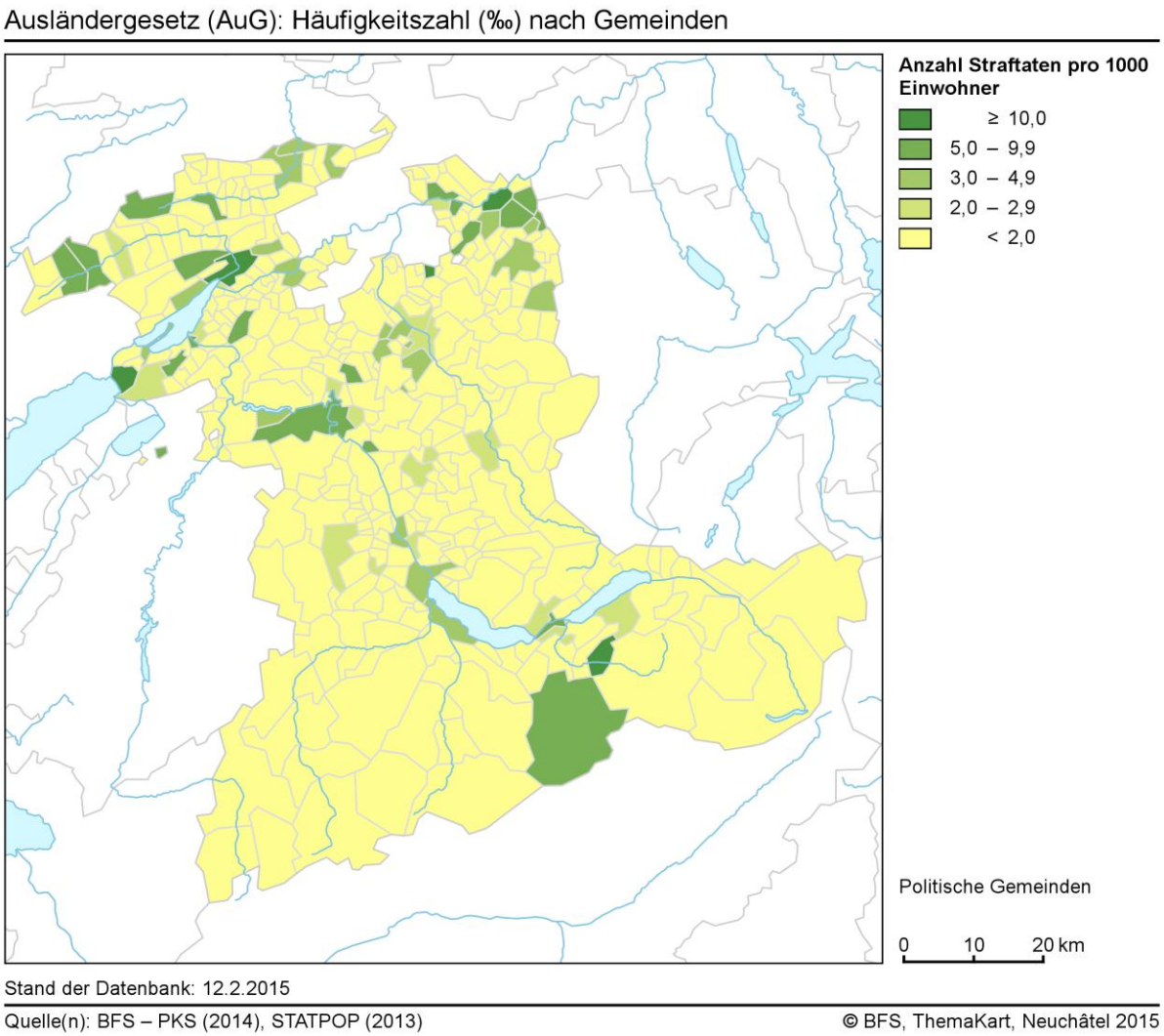


Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2013			2014			
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
Bern	1 155	127 515	9,1	1 236	128 848	9,6	7%
Biel/Bienne	679	52 351	13,0	599	53 031	11,3	-12%
Thun	108	42 735	2,5	211	42 929	4,9	95%
Köniz	64	39 375	1,6	41	39 794	1,0	-36%
Ostermundigen	29	15 871	1,8	41	16 185	2,5	41%
Burgdorf	11	15 659	0,7	36	15 907	2,3	227%
Steffisburg	21	15 515	1,4	6	15 585	0,4	-71%
Langenthal	74	15 184	4,9	122	15 291	8,0	65%
Lyss	39	14 080	2,8	21	14 200	1,5	-46%
Muri bei Bern	7	12 675	0,6	9	12 901	0,7	29%
Spiez	37	12 549	2,9	42	12 577	3,3	14%
Münsingen	6	11 566	0,5	13	11 651	1,1	117%
Worb	21	11 324	1,9	18	11 370	1,6	-14%
Belp	8	11 108	0,7	8	11 346	0,7	0%
Ittigen	4	10 997	0,4	15	11 067	1,4	275%
Zollikofen	7	9 977	0,7	25	10 041	2,5	257%
Münchenbuchsee	5	9 749	0,5	8	9 852	0,8	60%
Langnau im Emmental	9	9 092	1,0	6	9 103	0,7	-33%
Wohlen bei Bern	2	8 901	0,2	4	8 948	0,4	100%
Moutier	20	7 553	2,6	38	7 608	5,0	90%
Herzogenbuchsee	17	6 868	2,5	64	6 979	9,2	276%
Saanen	5	6 807	0,7	6	6 858	0,9	20%
Schwarzenburg	0	6 773	0,0	0	6 794	0,0	0%
Nidau	14	6 782	2,1	20	6 766	3,0	43%
Frutigen	1	6 692	0,1	5	6 727	0,7	400%
Heimberg	5	6 465	0,8	15	6 585	2,3	200%
Urtenen-Schönbühl	4	5 890	0,7	5	6 084	0,8	25%
Bolligen	2	6 021	0,3	1	6 078	0,2	-50%
Uetendorf	3	5 932	0,5	5	5 967	0,8	67%
Kirchberg (BE)	8	5 671	1,4	12	5 786	2,1	50%
Interlaken	48	5 504	8,7	42	5 659	7,4	-13%
Unterseen	14	5 562	2,5	15	5 646	2,7	7%
Jegenstorf	4	5 470	0,7	0	5 466	0,0	-100%
Sumiswald	0	5 028	0,0	6	5 031	1,2	600%
Vechigen	0	4 809	0,0	0	4 991	0,0	0%
Saint-Imier	9	4 866	1,8	33	4 949	6,7	267%
Konolfingen	8	4 911	1,6	14	4 929	2,8	75%
Neuenegg	1	4 880	0,2	1	4 881	0,2	0%
Fraubrunnen	1	4 845	0,2	3	4 841	0,6	200%
Huttwil	9	4 663	1,9	23	4 702	4,9	156%
Übrige Gemeinden	552	424 402	–	553	427 328	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

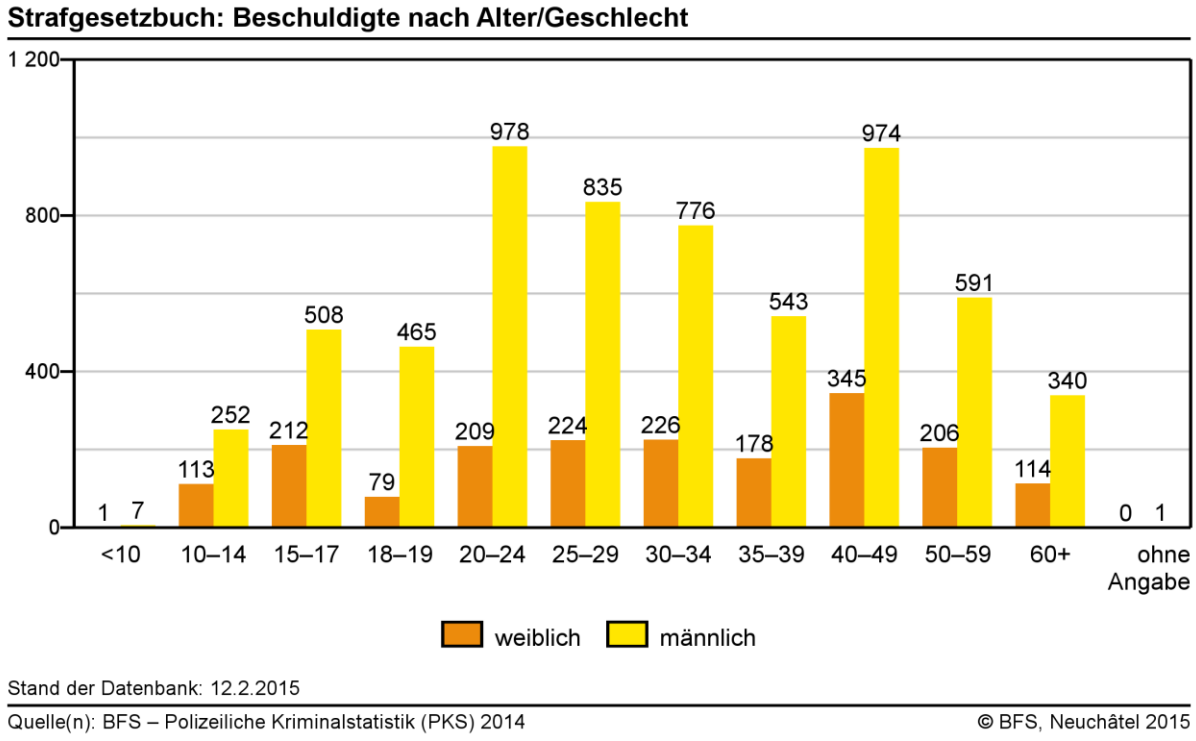


Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

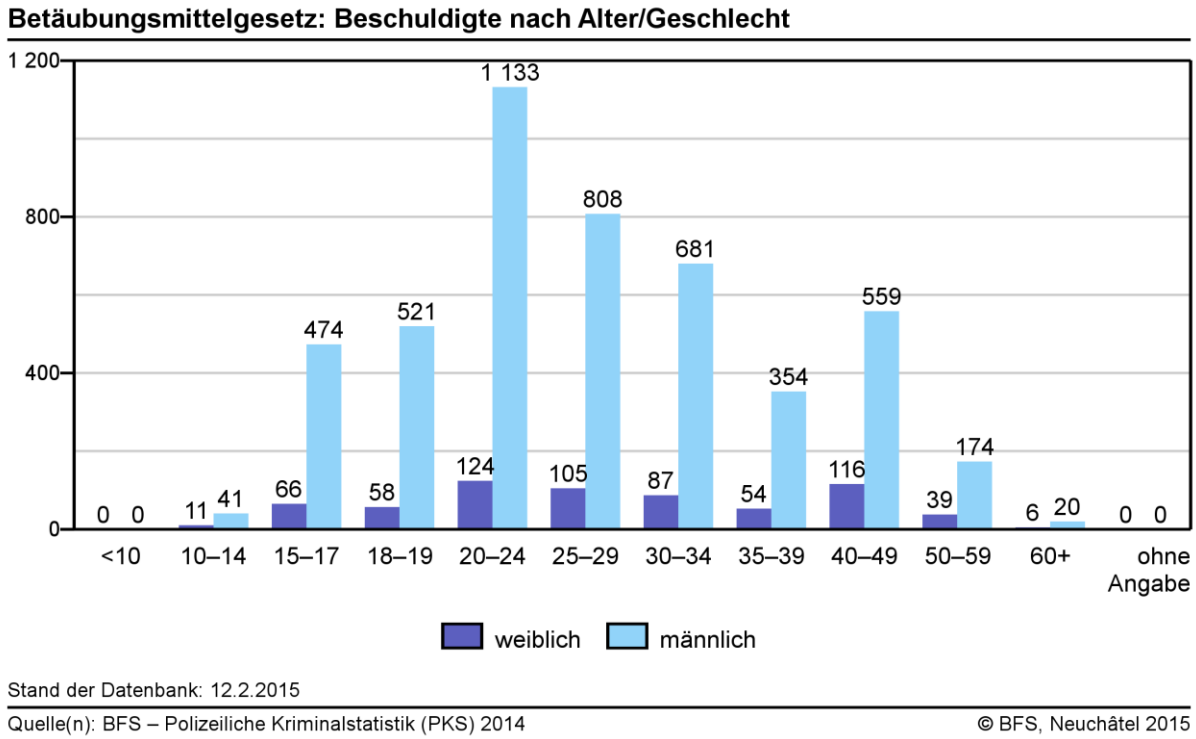


Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

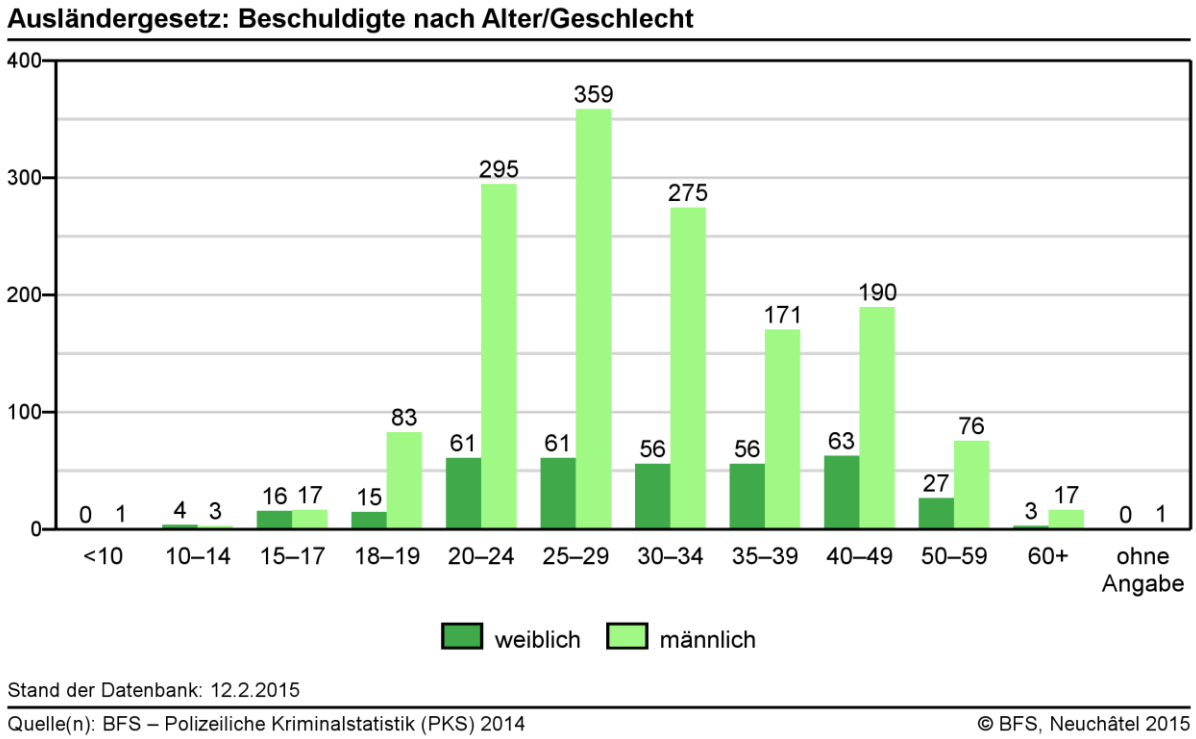


Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

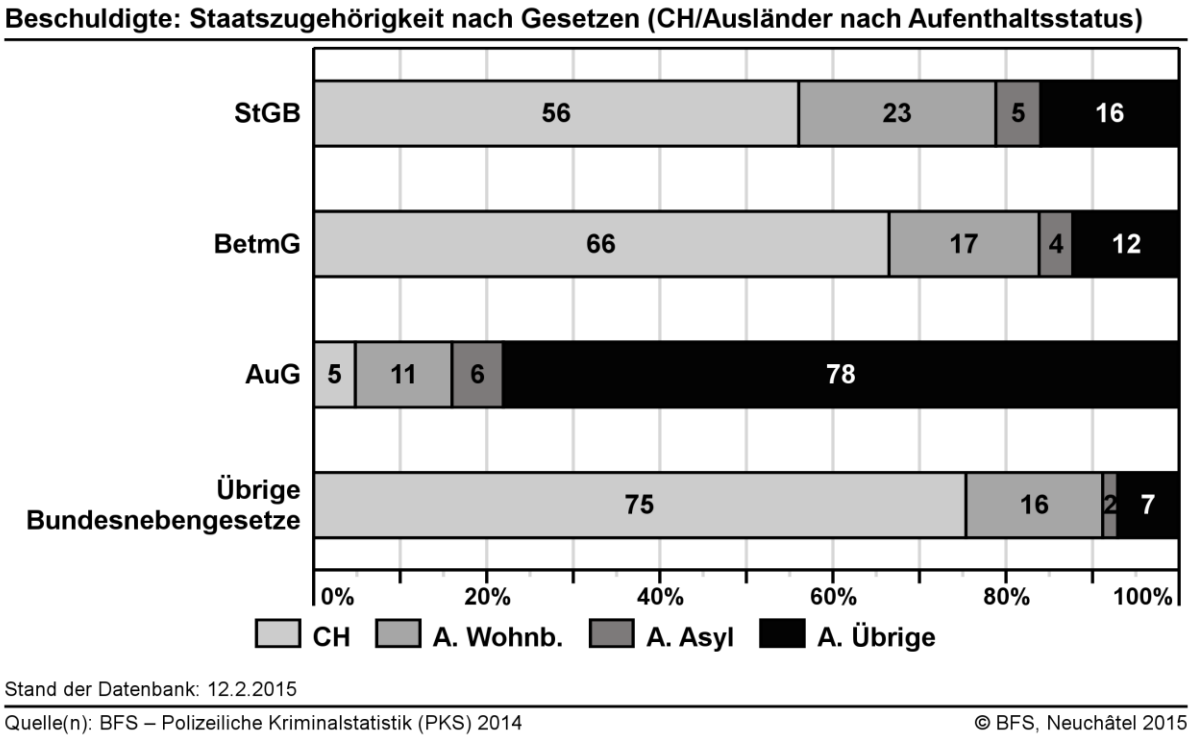


Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):
– Aufenthalter (Ausweis B)
– Niedergelassene (Ausweis C)
– Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):
– Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
– Asylsuchende (Ausweis N)
– Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):
– Kurzaufenthalter (Ausweis L)
– Grenzgänger (Ausweis G)
– Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
– Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
– Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
– Rückweisung an der Grenze
– Illegaler Aufenthalt
– Im Meldeverfahren
– Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

		Aufenthaltsstatus		
	Total	**Ständige Wohnbev.**	**Asyl-bereich[3]**	**Übrige Ausländer**
Total	**81 77**	**6 444**	**425**	**1 308**
Schweiz	4 583	4 583		
Total Ausländer	**3 594**	**1 861**	**425**	**1 308**
Rumänien	340	7	7	326
Italien	237	211	0	26
Deutschland	236	170	0	66
Serbien/Montenegro	191	119	26	46
Algerien	171	34	32	105
Kosovo	168	138	9	21
Portugal	141	127	0	14
Türkei	122	111	8	3
Marokko	112	28	27	57
Frankreich	102	58	0	44
Mazedonien	97	84	1	12
Tunesien	90	29	24	37
Spanien	85	66	0	19
Eritrea	73	42	28	3
Bulgarien	70	5	0	65
Sri Lanka	62	47	14	1
Nigeria	61	20	4	37
Georgien	57	0	37	20
Bosnien und Herzegowina	54	31	3	20
Kroatien	53	39	0	14
Syrien	47	7	39	1
Irak	46	24	16	6
Polen	43	11	0	32
Kamerun	42	31	3	8
Brasilien	39	35	0	4
Albanien	37	5	1	31
Somalia	37	14	21	2
Dominikanische Republik	32	25	0	7
Russland	31	8	10	13
Kongo (Brazzaville)	31	20	6	5

[3] Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	**Ständige Wohnbev.**	**Asyl-bereich[3]**	**Übrige Ausländer**
Iran	25	12	9	4
Guinea	24	5	5	14
Österreich	23	20	0	3
Mongolei	23	5	6	12
Ungarn	22	5	0	17
Tschechische Republik	22	11	0	11
Côte d'Ivoire	22	9	3	10
Niederlande	20	11	0	9
Slowakei	20	12	0	8
China	20	6	8	6
Angola	18	4	7	7
Kongo (Kinshasa)	17	9	4	4
Thailand	17	15	0	2
Afghanistan	16	3	11	2
Belarus	14	2	5	7
Vereinigtes Königreich	13	9	0	4
Litauen	12	1	2	9
Gambia	12	2	3	7
Libyen	12	2	5	5
Kuba	12	6	4	2
Vereinigte Staaten	12	4	0	8
Libanon	12	9	1	2
Moldova	11	3	0	8
Ukraine	11	4	0	7
Kolumbien	11	8	0	3
Ghana	10	7	1	2
Liberia	10	5	2	3
Ägypten	10	6	0	4
Venezuela	10	4	0	6
Vietnam	10	9	0	1
Unbekannt	10	1	2	7
Übrige Nationalitäten	206	106	31	69

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	**Ständige Wohnbev.**	**Asyl-bereich[4]**	**Übrige Ausländer**
Total	**5 431**	**4 554**	**211**	**666**
Schweiz	3 609	3 609		

[4] Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	**Ständige Wohnbev.**	**Asyl-bereich[4]**	**Übrige Ausländer**
Total Ausländer	**1 822**	**945**	**211**	**666**
Italien	161	148	0	13
Deutschland	138	110	0	28
Algerien	107	14	17	76
Albanien	106	0	1	105
Portugal	92	76	0	16
Marokko	75	12	16	47
Türkei	71	64	4	3
Tunesien	69	16	22	31
Spanien	59	46	0	13
Serbien/Montenegro	59	49	6	4
Nigeria	58	7	9	42
Frankreich	51	28	0	23
Mazedonien	44	37	1	6
Gambia	43	7	12	24
Kosovo	41	36	1	4
Rumänien	37	1	0	36
Georgien	29	0	21	8
Eritrea	27	14	12	1
Guinea	25	6	6	13
Thailand	25	24	0	1
Kroatien	22	20	0	2
Somalia	22	6	11	5
Sri Lanka	22	20	2	0
Bosnien und Herzegowina	20	20	0	0
Irak	18	6	7	5
Côte d'Ivoire	17	2	2	13
Brasilien	17	14	0	3
Polen	15	2	0	13
Senegal	15	2	3	10
Libyen	14	1	7	6
Dominikanische Republik	14	8	0	6
Österreich	13	12	0	1
Sierra Leone	12	2	3	7
Slowakei	11	4	0	7
Russland	11	5	3	3
Angola	11	2	7	2
Guinea-Bissau	11	0	2	9
Mali	11	1	5	5
Ägypten	10	8	0	2
Übrige Nationalitäten	219	115	31	73

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	**Ständige Wohnbev.**	**Asyl-bereich[5]**	**Übrige Ausländer**
Total	**1 850**	**296**	**109**	**1 445**
Schweiz	89	89		
Total Ausländer	**1 761**	**207**	**109**	**1 445**
Algerien	154	4	10	140
Nigeria	107	4	4	99
Kosovo	101	22	3	76
Rumänien	82	2	0	80
Marokko	78	3	4	71
Serbien/Montenegro	77	15	3	59
Tunesien	65	3	8	54
Bulgarien	53	0	0	53
Gambia	45	3	5	37
Guinea	45	1	4	40
Türkei	44	26	1	17
Mazedonien	44	12	1	31
Albanien	42	2	1	39
Côte d'Ivoire	35	2	3	30
Deutschland	32	14	0	18
Italien	32	13	0	19
Polen	31	0	0	31
Frankreich	29	4	0	25
Eritrea	29	4	5	20
Portugal	27	12	0	15
Bosnien und Herzegowina	25	3	0	22
Senegal	25	0	1	24
Georgien	25	1	6	18
Guinea-Bissau	21	0	1	20
Syrien	21	2	4	15
Kamerun	20	5	2	13
Kongo (Brazzaville)	19	2	0	17
Irak	19	2	3	14
Spanien	18	6	0	12
Kroatien	17	3	1	13
Brasilien	17	0	0	17
Iran	17	1	6	10
China	16	1	2	13
Libyen	14	0	5	9
Sierra Leone	14	0	2	12
Dominikanische Republik	14	6	0	8
Sri Lanka	14	3	4	7
Mongolei	14	0	0	14
Ungarn	13	0	0	13
Angola	11	0	2	9
Thailand	11	2	0	9
Russland	10	0	2	8

[5] Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

		Aufenthaltsstatus		
	Total	**Ständige Wohnbev.**	**Asyl-bereich[5]**	**Übrige Ausländer**
Belarus	10	0	2	8
Somalia	10	1	3	6
Sudan	10	0	1	9
Übrige Nationalitäten	204	23	10	171

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						
	1	**2**	**3**	**4**	**5–10**	**>10**	**Total**
Total Minderjährige	**674**	**189**	**87**	**55**	**67**	**21**	**1 093**
Schweizer	460	135	52	38	33	14	732
Ausländer	214	54	35	17	34	7	361
Wohnbevölkerung	137	40	25	9	18	1	230
Asylsuchende	34	7	2	3	8	0	54
Übrige Ausländer	43	7	8	5	8	6	77
Total Erwachsene	**3 933**	**1 390**	**657**	**360**	**581**	**163**	**7 084**
Schweizer	2 106	773	360	216	301	95	3 851
Ausländer	1 827	617	297	144	280	68	3 233
Wohnbevölkerung	922	338	130	76	144	21	1 631
Asylsuchende	206	67	28	13	44	13	371
Übrige Ausländer	699	212	139	55	92	34	1 231

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						
	1	**2**	**3**	**4**	**5–10**	**>10**	**Total**
Total Minderjährige	**245**	**248**	**50**	**30**	**18**	**1**	**592**
Schweizer	199	204	41	22	14	1	481
Ausländer	46	44	9	8	4	0	111
Wohnbevölkerung	38	35	7	5	2	0	87
Asylsuchende	2	5	1	1	1	0	10
Übrige Ausländer	6	4	1	2	1	0	14
Total Erwachsene	**1 933**	**1 592**	**602**	**312**	**303**	**97**	**4 839**
Schweizer	1 168	1 073	368	234	215	70	3 128
Ausländer	765	519	234	78	88	27	1 711
Wohnbevölkerung	369	274	109	49	41	16	858
Asylsuchende	90	62	21	7	18	3	201
Übrige Ausländer	306	183	104	22	29	8	652

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						
	1	**2**	**3**	**4**	**5–10**	**>10**	**Total**
Total Minderjährige	**28**	**10**	**3**	**0**	**0**	**0**	**41**
Schweizer	0	1	0	0	0	0	1
Ausländer	28	9	3	0	0	0	40
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	27	9	3	0	0	0	39
Total Erwachsene	**1 172**	**388**	**125**	**58**	**53**	**13**	**1 809**
Schweizer	70	12	3	2	1	0	88
Ausländer	1 102	376	122	56	52	13	1 721
Wohnbevölkerung	170	25	10	1	1	0	207
Asylsuchende	70	20	7	3	5	3	108
Übrige Ausländer	862	331	105	52	46	10	1 406

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	**2**	**3**	**4**	**5–10**	**>10**
Anzahl Straftaten	12 826	1 856	493	197	203	77

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

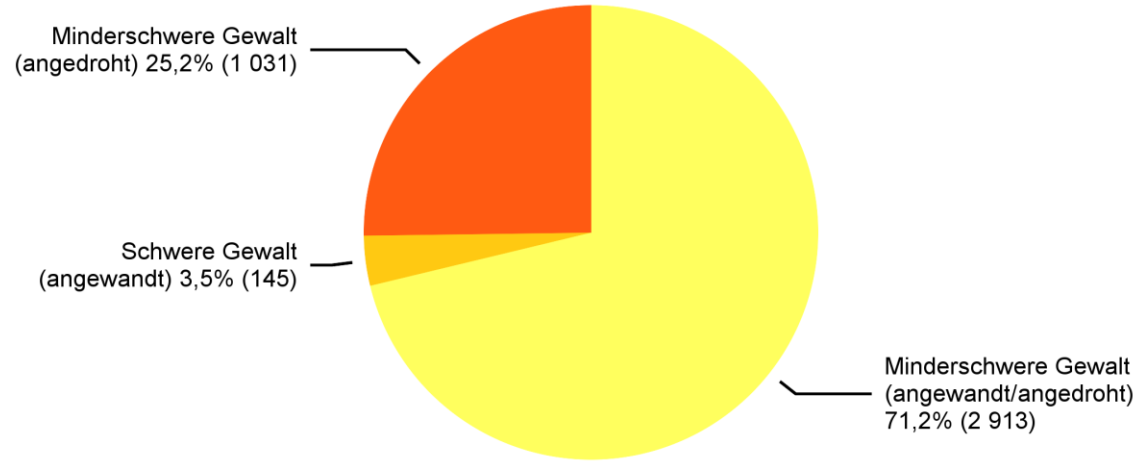
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	**Aufklärung**	**Straftaten**	**Aufklärung**	**Differenz Vorjahr**
Total Gewaltstraftaten	**4 442**	**80,8%**	**4 089**	**83,6%**	**-8%**
Schwere Gewalt (angewandt)	**151**	**67,5%**	**145**	**80,0%**	**-4%**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	18	66,7%	8	100,0%	-56%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	100,0%	2	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	12	50,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	3	100,0%	200%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	78	52,6%	70	67,1%	-10%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	2	100,0%	2	50,0%	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	9	88,9%	19	89,5%	111%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	4	0,0%	3	100,0%	-25%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	33	84,8%	23	73,9%	-30%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	30	10,0%	23	39,1%	-23%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	55	89,1%	65	90,8%	18%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	2	100,0%	–
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**3 209**	**80,7%**	**2 913**	**84,7%**	**-9%**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	641	76,6%	641	80,8%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 140	90,7%	1 112	93,3%	-2%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)[6]	146	99,3%	77	100,0%	-47%
Beteiligung Angriff (Art. 134)[6]	113	53,1%	112	70,5%	-1%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	341	33,7%	228	34,6%	-33%
Nötigung (Art. 181)	164	70,1%	199	87,9%	21%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	40	77,5%	21	71,4%	-48%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	37	97,3%	42	78,6%	14%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	586	91,6%	481	94,2%	-18%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	100,0%	0	–	-100%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**1 082**	**82,8%**	**1 031**	**81,1%**	**-5%**
Drohung (Art. 180)	945	93,2%	883	92,3%	-7%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	137	10,9%	148	14,2%	8%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

[6] Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

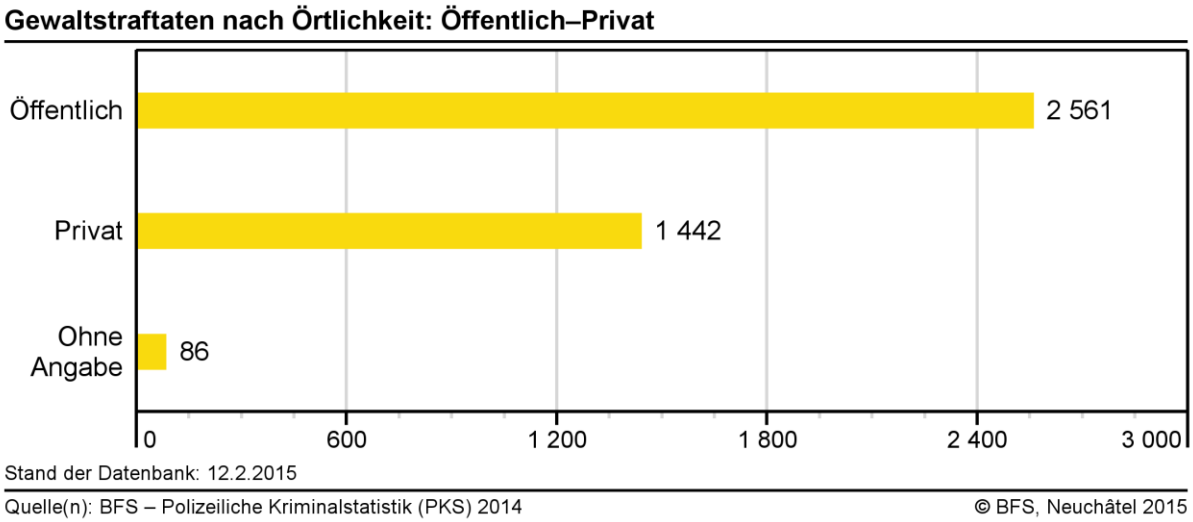


Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

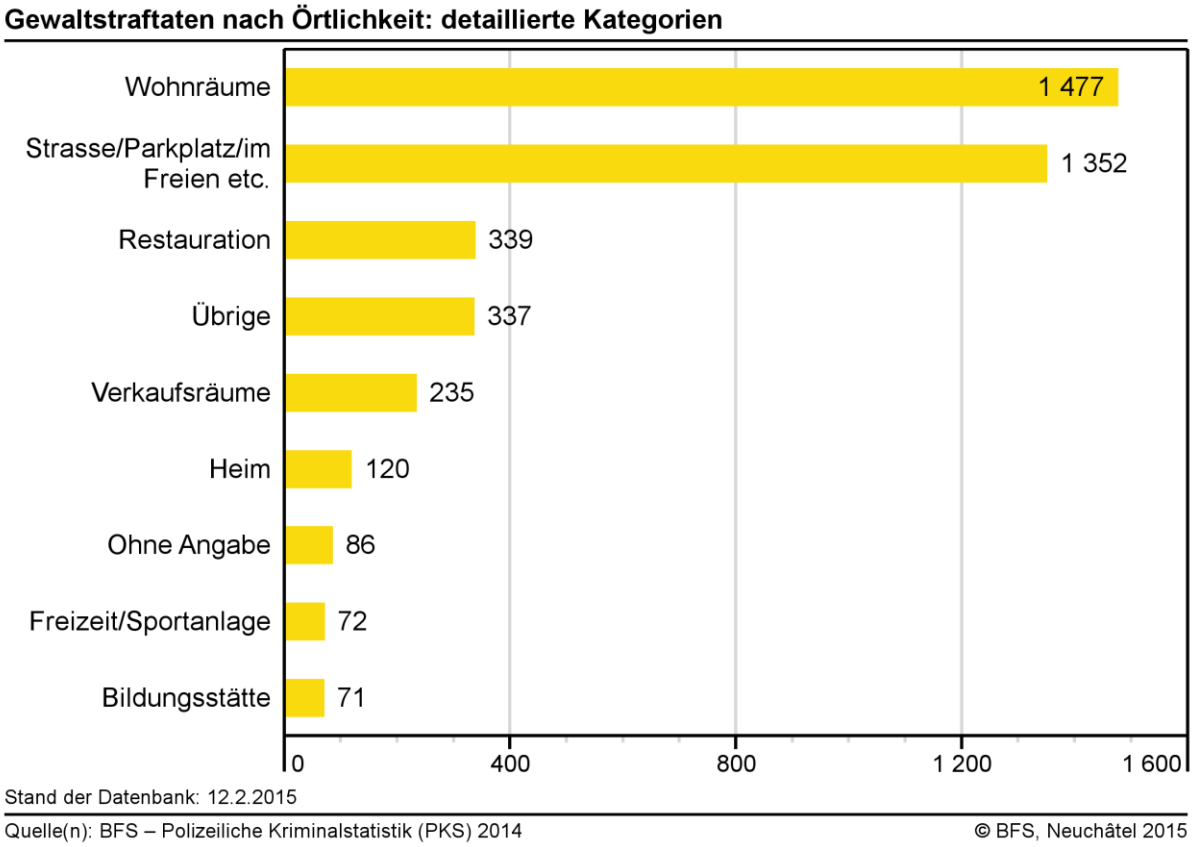


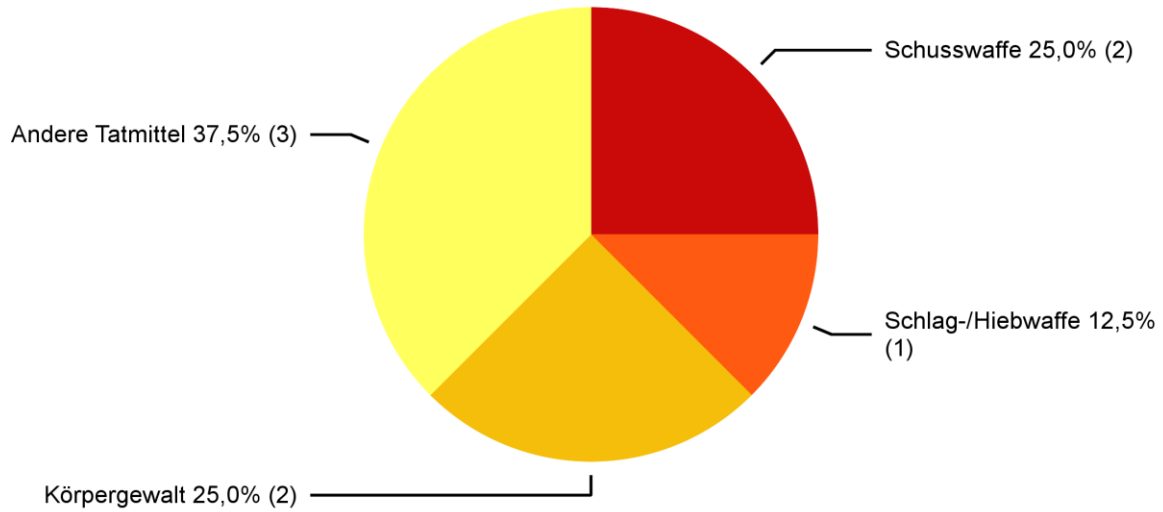
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.
Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



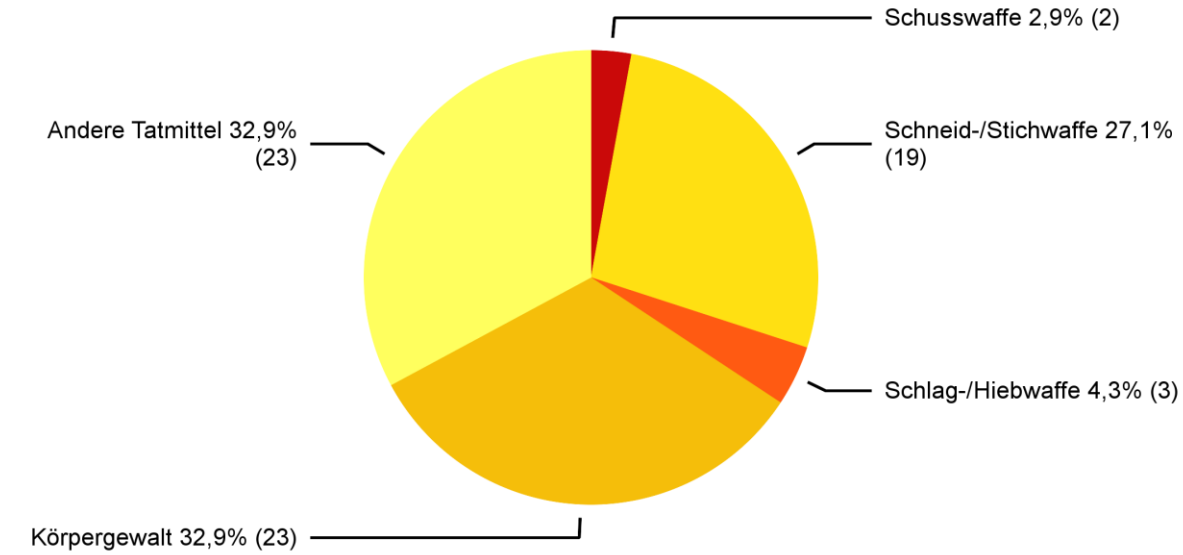
Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	**2 433**	**229**	**501**	**1 703**	**1 985**	**958**	**706**
Schwere Gewalt (angewandt)	**110**	**2**	**30**	**78**	**105**	**60**	**41**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	7	0	2	5	5	4	1
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	2	0	1	1	2	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	3	0	0	3	2	2	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	44	1	15	28	41	19	14
Schw. Körperverl. Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	13	0	2	11	13	7	3
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	3	1	0	2	3	2	2
Schw. Körperverl. Körpergewalt	18	0	8	10	16	6	6
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	9	0	5	4	8	4	3
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	59	1	13	45	59	37	27
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	0	1	1	1	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**2 055**	**207**	**456**	**1 392**	**1 679**	**800**	**587**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	511	50	131	330	433	216	164
Tätlichkeiten (Art. 126)	997	92	139	766	755	412	317
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	74	2	41	31	70	23	10
Beteiligung Angriff (Art. 134)	66	8	37	21	63	20	16
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	107	40	40	27	101	53	28
Nötigung (Art. 181)	173	15	23	135	154	66	47
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	20	5	5	10	16	9	8
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	29	6	7	16	28	13	10
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	313	19	101	193	271	97	60
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**778**	**65**	**92**	**621**	**635**	**352**	**270**
Drohung (Art. 180)	761	63	90	608	625	346	267
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	22	2	4	16	13	8	4

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P.
Total Gewaltstraftaten	**3 203**	**303**	**521**	**2 340**	**1 895**	**1 269**	**39**
Schwere Gewalt (angewandt)	**144**	**13**	**31**	**100**	**67**	**77**	**0**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	8	1	1	6	3	5	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	0	0	2	1	1	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	1	1	1	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	3	1	0	2	0	3	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	70	0	15	55	62	8	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	2	0	1	1	2	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	19	0	3	16	15	4	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	3	0	1	2	3	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	23	0	7	16	22	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	23	0	3	20	20	3	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	64	12	14	38	0	64	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	1	1	2	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**2 556**	**258**	**423**	**1 844**	**1 525**	**1 000**	**31**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	638	65	156	417	436	202	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 075	127	146	802	517	558	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	43	2	19	22	39	4	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	77	11	24	42	70	7	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	237	23	54	135	144	68	25
Nötigung (Art. 181)	206	32	23	148	87	116	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	20	4	2	14	8	12	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	42	16	9	17	10	32	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	399	0	23	373	336	60	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**1 005**	**79**	**140**	**778**	**517**	**480**	**8**
Drohung (Art. 180)	860	73	105	676	395	459	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	148	6	36	104	124	22	2

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

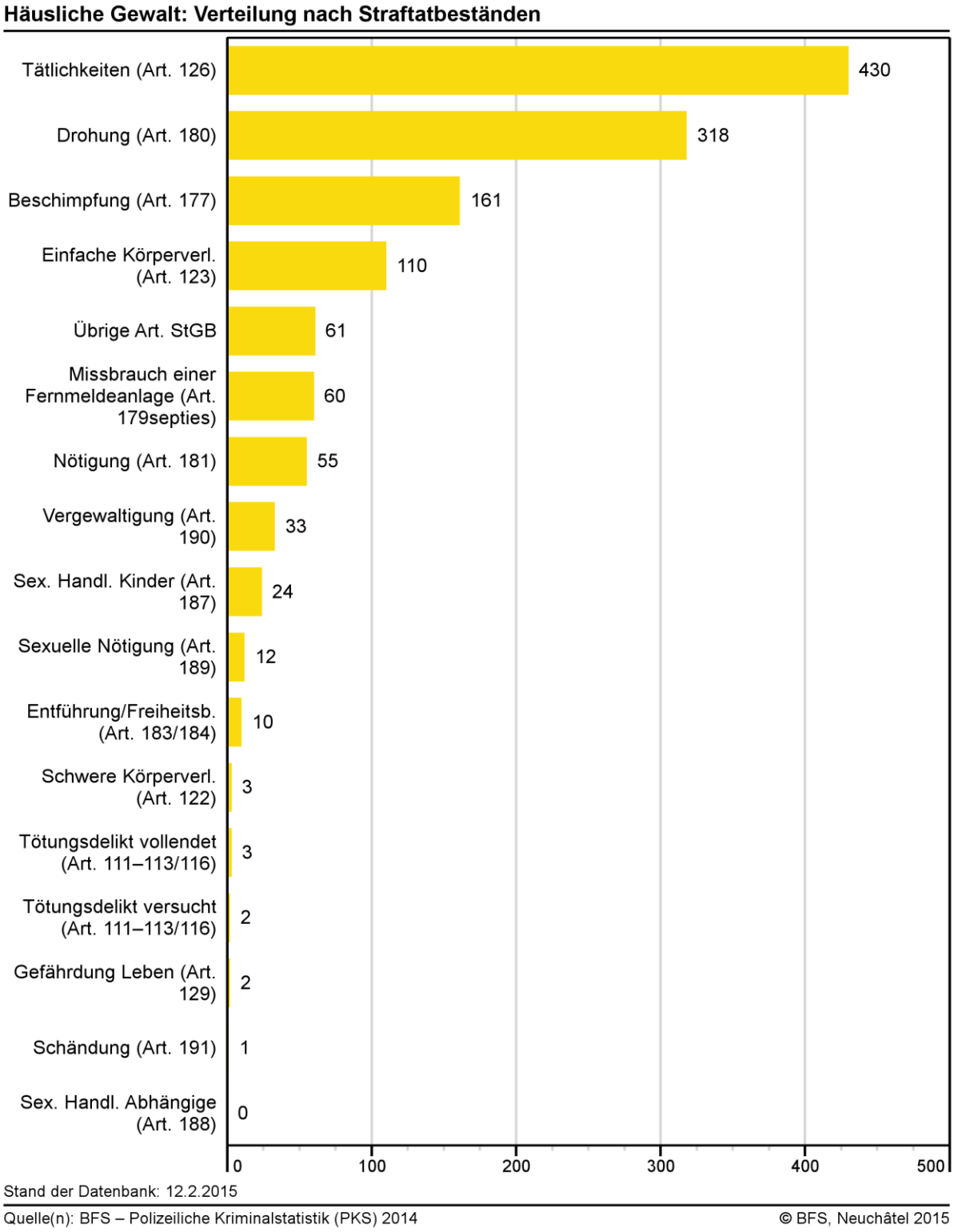


Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2013	2014	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	**1 348**	**1 285**	**-5%**
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	5	3	-40%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	1	2	100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	3	-57%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	117	110	-6%
Tätlichkeiten (Art. 126)	456	430	-6%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	2	100%
Beschimpfung (Art. 177)	156	161	3%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	59	60	2%
Drohung (Art. 180)	388	318	-18%
Nötigung (Art. 181)	45	55	22%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	18	10	-44%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	28	24	-14%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	12	300%
Vergewaltigung (Art. 190)	25	33	32%
Schändung (Art. 191)	1	1	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB[7]	38	61	61%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

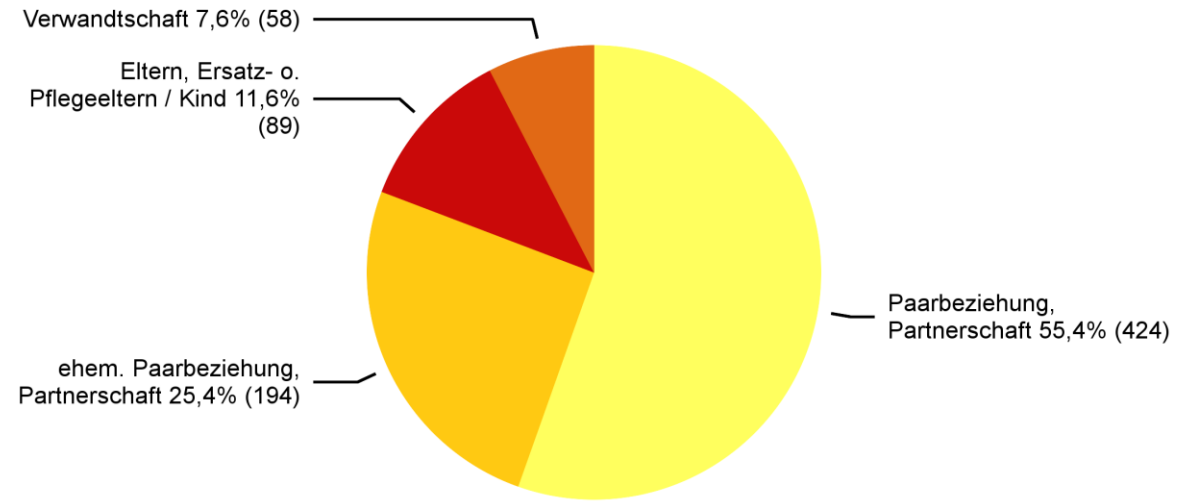
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 30 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

[7] Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

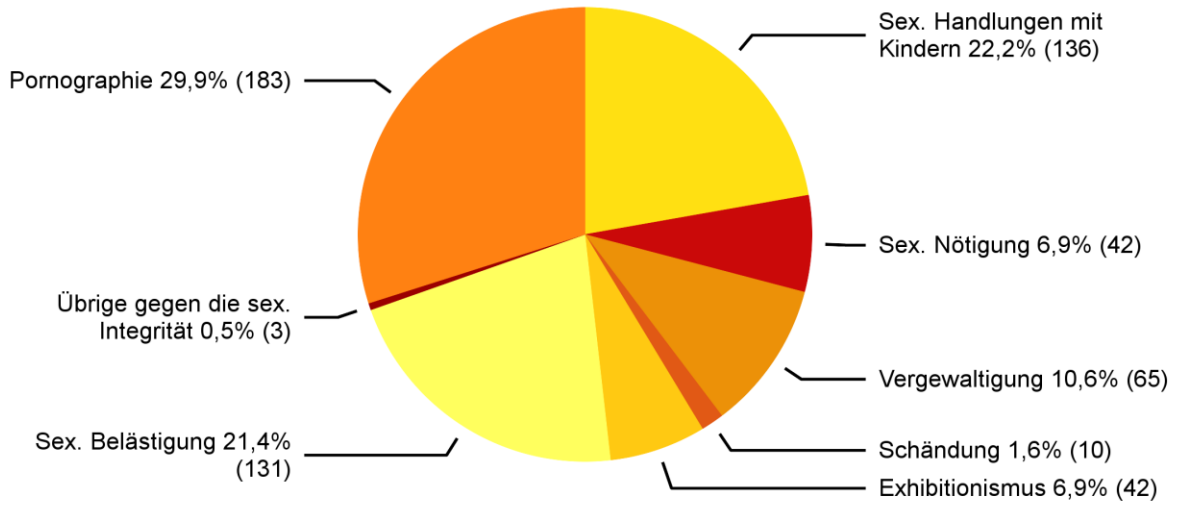
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	**605**	**84,3%**	**612**	**82,2%**	**1%**
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	118	94,1%	136	90,4%	15%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	37	97,3%	42	78,6%	14%
Vergewaltigung (Art. 190)	55	89,1%	65	90,8%	18%
Schändung (Art. 191)	8	75,0%	10	100,0%	25%
Exhibitionismus (Art. 194)	56	58,9%	42	59,5%	-25%
Pornographie (Art. 197)	165	97,0%	183	96,2%	11%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	155	67,7%	131	57,3%	-15%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	11	90,9%	3	66,7%	-73%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

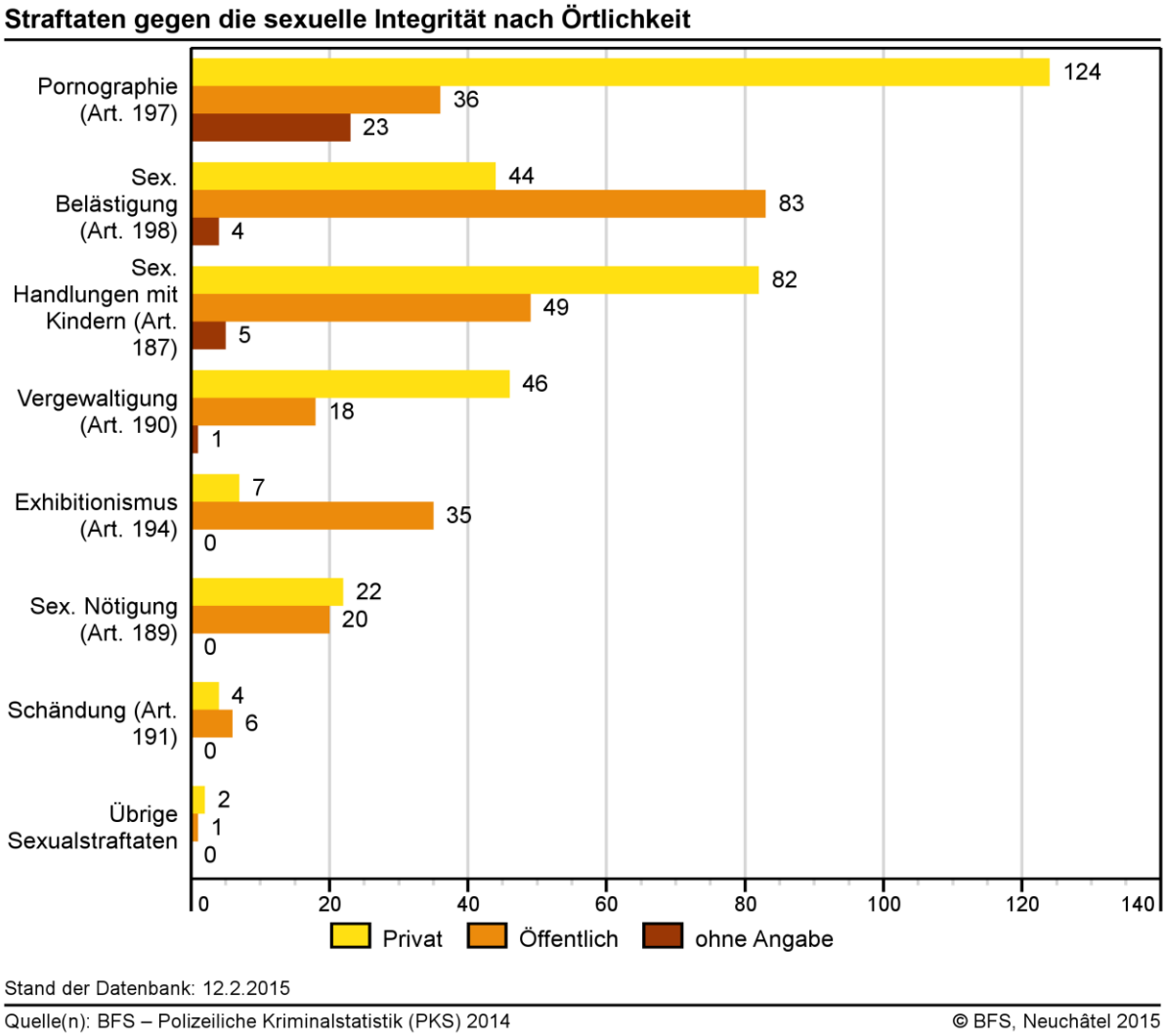


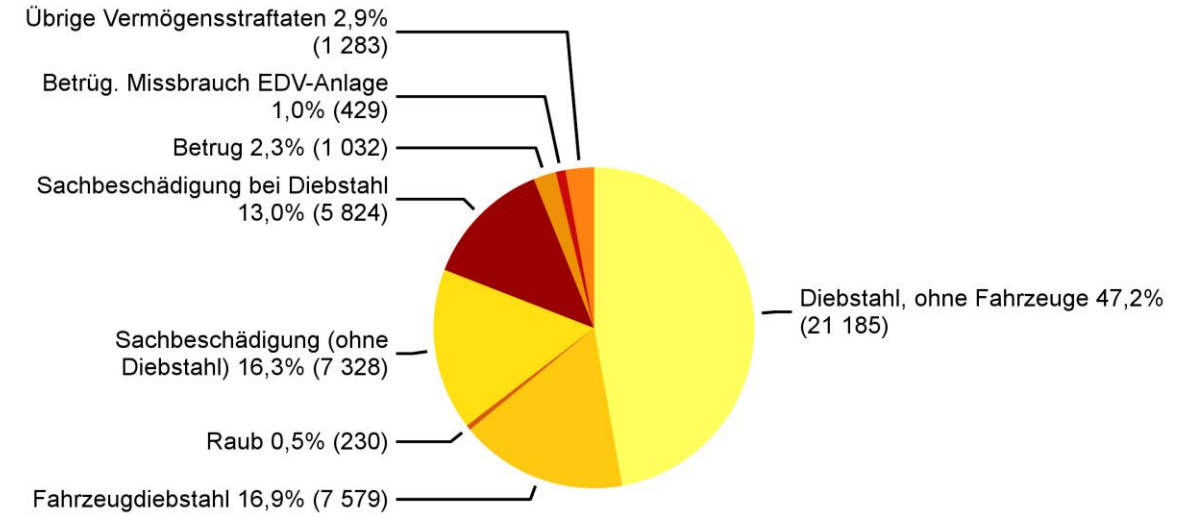
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	**Aufklärung**	**Straftaten**	**Aufklärung**	**Differenz Vorjahr**
Total gegen das Vermögen	**51 635**	**15,0%**	**44 890**	**15,8%**	**-13%**
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	224	16,5%	204	18,1%	-9%
Veruntreuung (Art. 138)	201	95,0%	150	92,7%	-25%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	25 653	16,9%	21 185	18,2%	-17%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	7 589	2,4%	7 579	2,7%	0%
Raub (Art. 140)	341	33,7%	230	35,2%	-33%
Sachentziehung (Art. 141)	60	63,3%	66	74,2%	10%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	291	2,4%	137	6,6%	-53%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	35	8,6%	17	29,4%	-51%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 119	12,2%	7 328	11,9%	3%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	7 691	9,3%	5 824	10,9%	-24%
Betrug (Art. 146)	1 058	62,3%	1 032	63,2%	-2%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	537	15,8%	429	17,9%	-20%
Zechprellerei (Art. 149)	40	95,0%	47	91,5%	18%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	32	90,6%	39	87,2%	22%
Erpressung (Art. 156)	138	11,6%	148	14,2%	7%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	28	92,9%	19	100,0%	-32%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	94	87,2%	66	93,9%	-30%
Hehlerei (Art. 160)	193	97,9%	138	97,8%	-28%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	18	88,9%	27	100,0%	50%
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	98	100,0%	110	99,1%	12%
Übrige Vermögensstraftaten	195	19,5%	115	38,3%	-41%

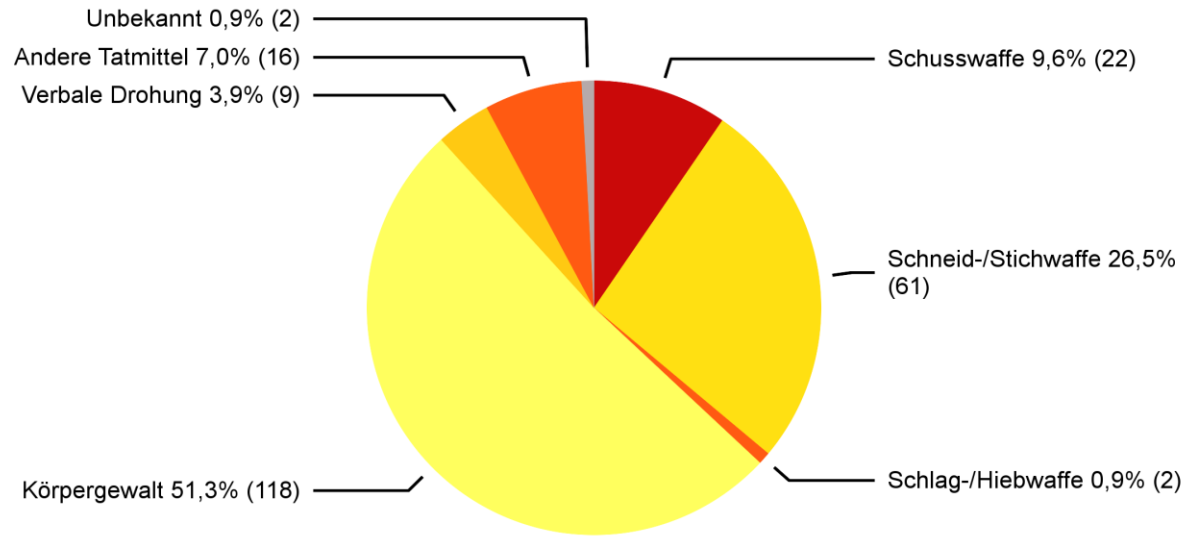
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
Total Raub (Art. 140)	**341**	**33,7%**	**230**	**35,2%**	**-33%**
Schusswaffe	57	45,6%	22	13,6%	-61%
Schneid-/Stichwaffe	68	36,8%	61	44,3%	-10%
Schlag-/Hiebwaffe	4	25,0%	2	0,0%	-50%
Körpergewalt	159	23,9%	118	30,5%	-26%
Verbale Drohung	29	58,6%	9	66,7%	-69%
Anderes Tatmittel	18	38,9%	16	43,8%	-11%
Unbekanntes Tatmittel	6	16,7%	2	100,0%	-67%

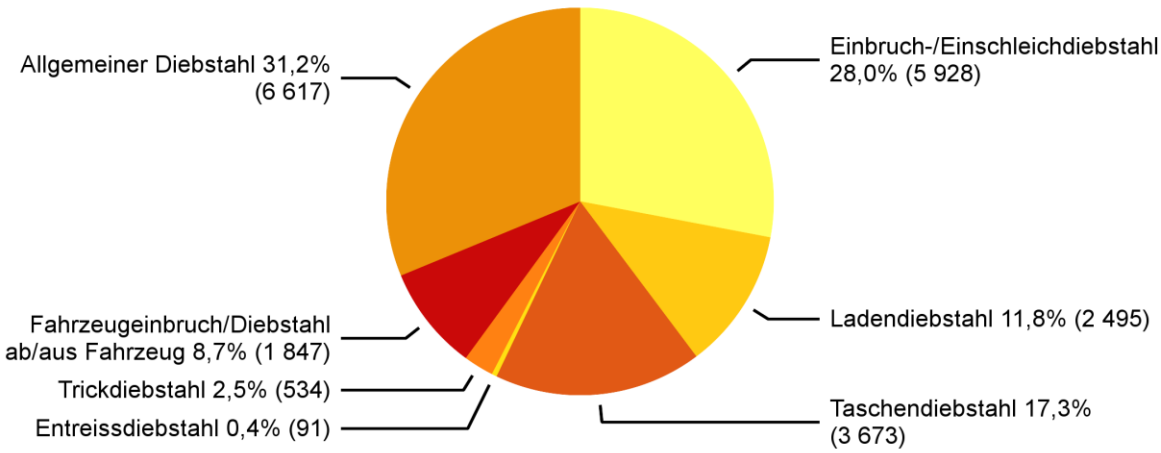
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	**25 653**	**16,9%**	**21 185**	**18,2%**	**-17%**
Allgemeiner Diebstahl	7 475	10,0%	6 609	11,4%	-12%
Einbruchdiebstahl	6 202	8,6%	4 840	10,4%	-22%
Einschleichdiebstahl	1 072	11,4%	1 088	13,6%	1%
Ladendiebstahl	2 810	86,0%	2 495	84,9%	-11%
Entreissdiebstahl	170	12,9%	91	19,8%	-46%
Taschendiebstahl	4 578	3,0%	3 673	2,5%	-20%
Trickdiebstahl	438	9,4%	534	10,9%	22%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	1 692	9,1%	955	8,7%	-44%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	1 200	11,9%	892	8,5%	-26%
Hausgenossendiebstahl	16	87,5%	8	87,5%	-50%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

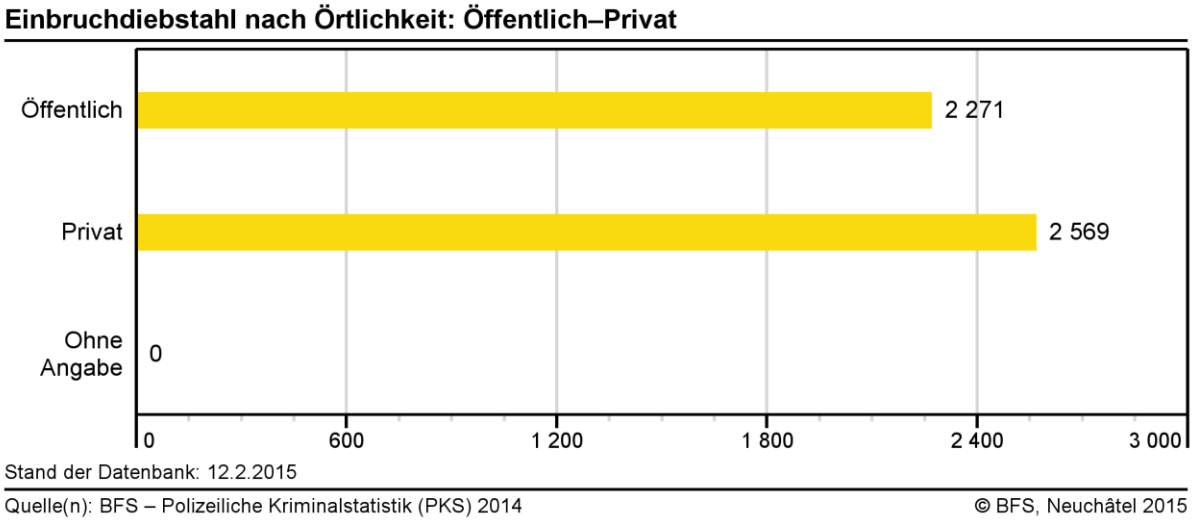


Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

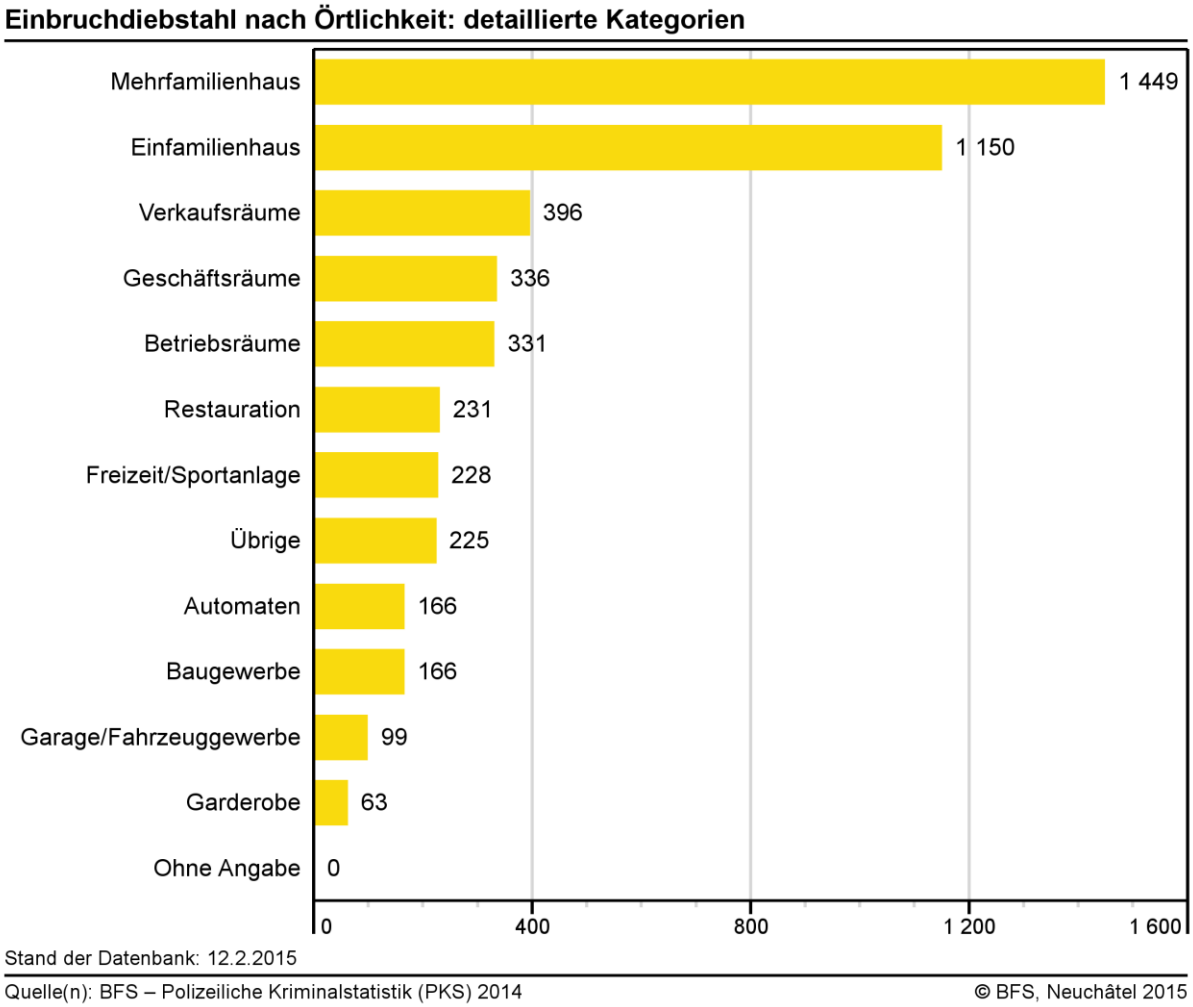
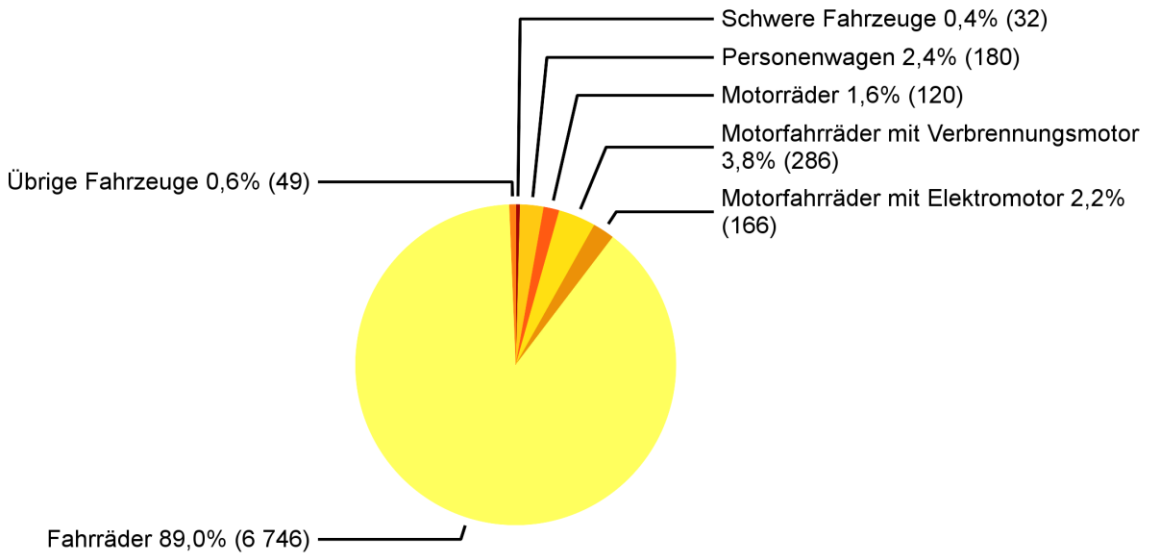


Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	Differenz Vorjahr
Total Fahrzeugdiebstahl	**7 589**	**2,4%**	**7 579**	**2,7%**	**0%**
Schwere Fahrzeuge	38	10,5%	32	15,6%	-16%
Personenwagen	182	39,6%	180	35,0%	-1%
Motorräder	151	9,3%	120	9,2%	-21%
Motorfahrräder[8]	353	5,1%	452	6,9%	28%
davon mit Verbrennungsmotor	–	–	286	10,5%	–
davon mit Elektromotor	–	–	166	0,6%	–
Fahrräder	6 824	1,1%	6 746	1,3%	-1%
Übrige Fahrzeuge	41	2,4%	49	8,2%	20%

© BFS, Neuchâtel 2015

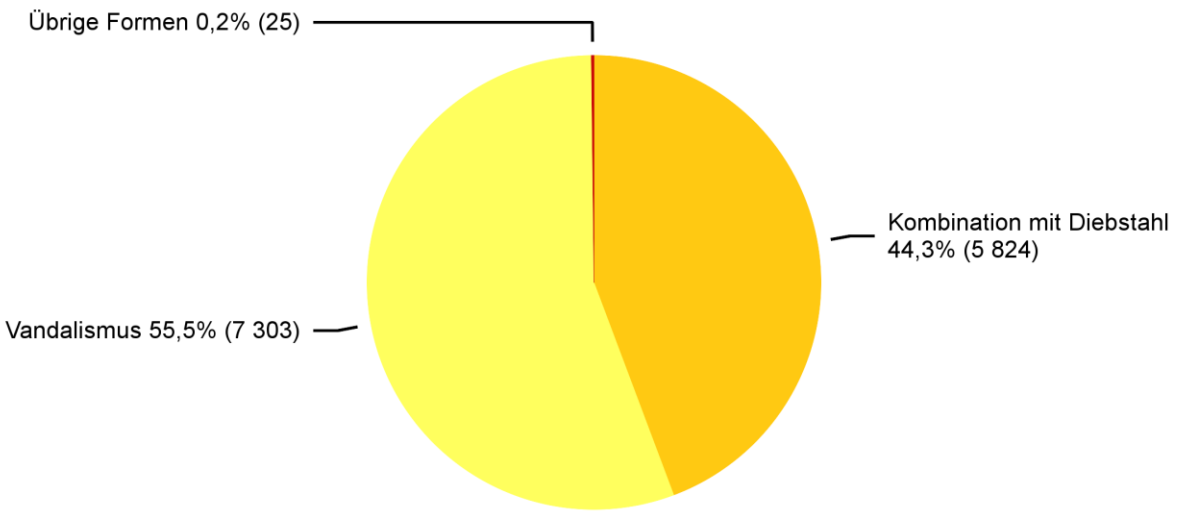
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

[8] Die statistische Unterscheidung der Motorfahrräder nach Antriebsart ist erst seit 2014 möglich.

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2013		2014		
	Straf-taten	Auf-klärung	Straf-taten	Auf-klärung	Differenz zu Vorjahr
Total Sachbeschädigungen	**14 810**	**10,7%**	**13 152**	**11,5%**	**-11%**
Im Kombination mit Diebstahl	7 691	9,3%	5 824	10,9%	-24%
Vandalismus	7 109	12,2%	7 303	11,8%	3%
Übrige Formen	10	20,0%	25	28,0%	150%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

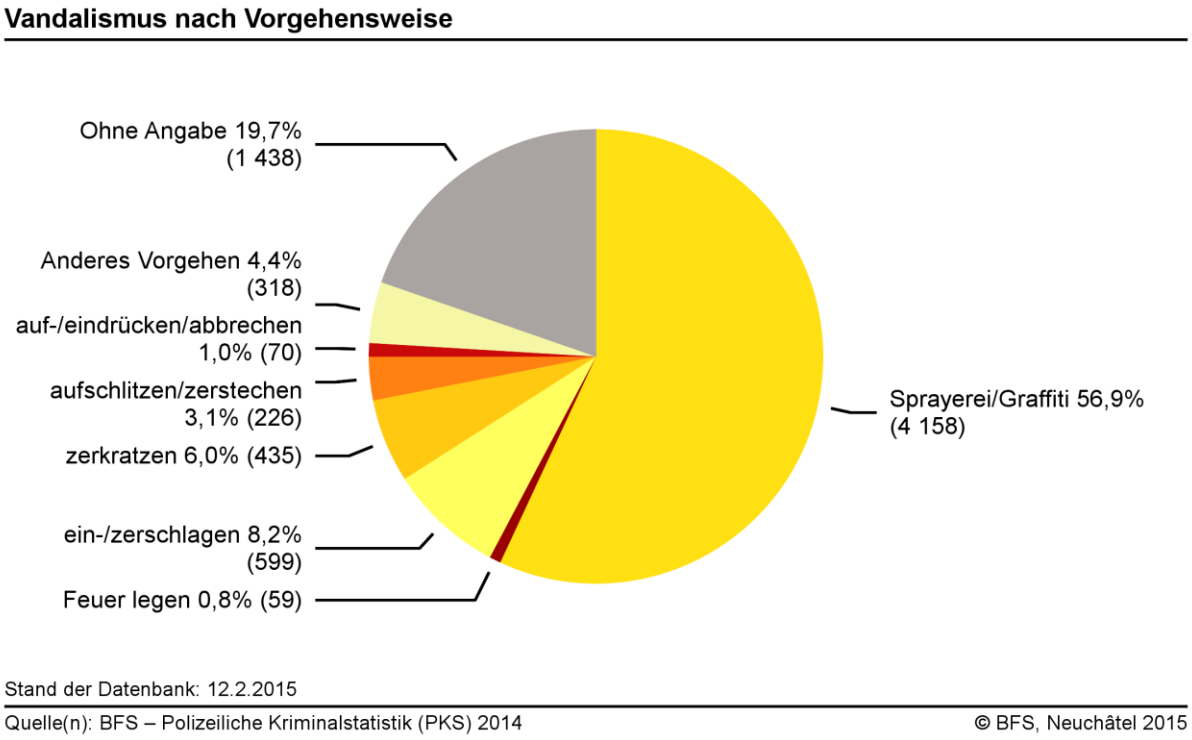


Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

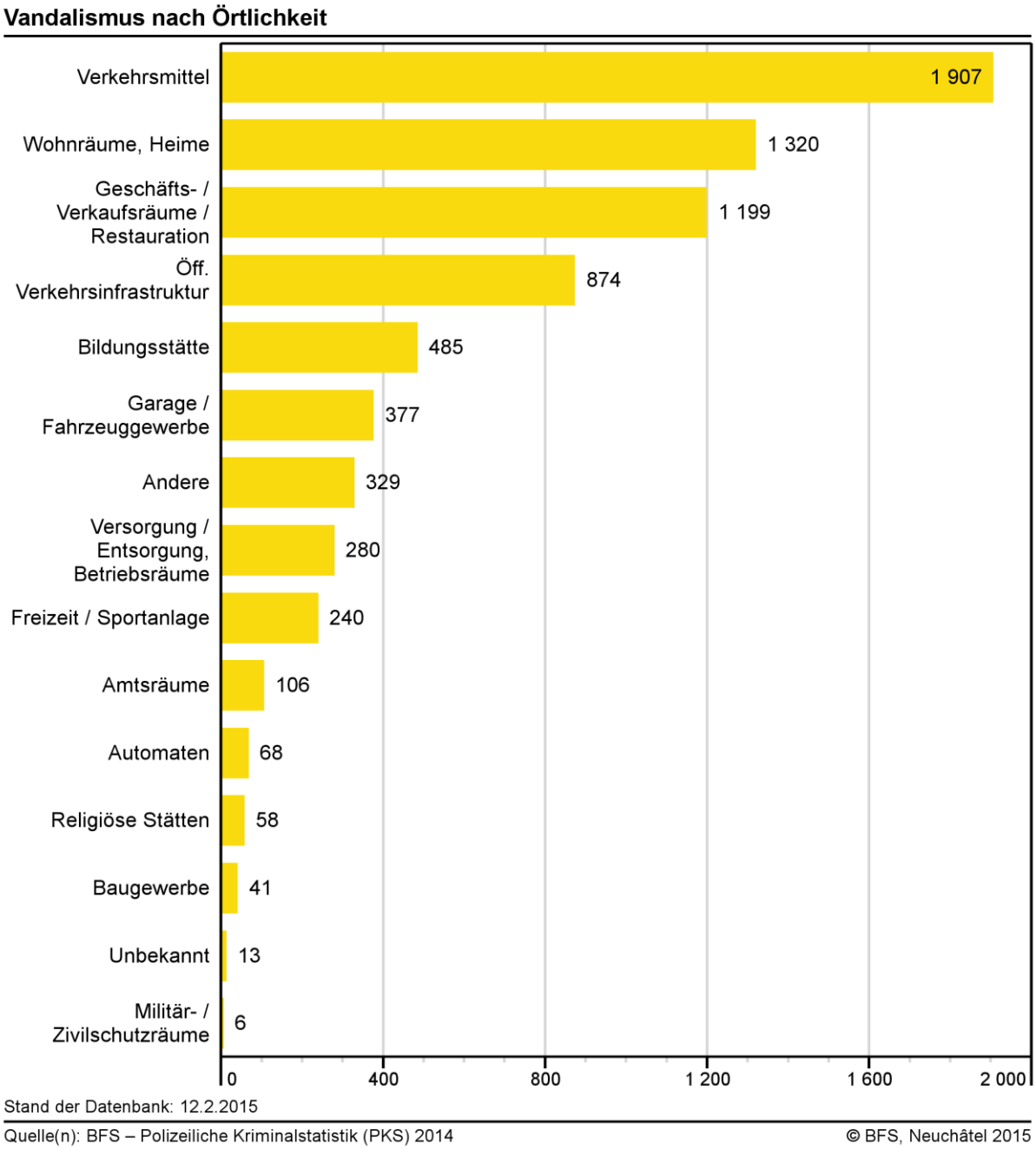


Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

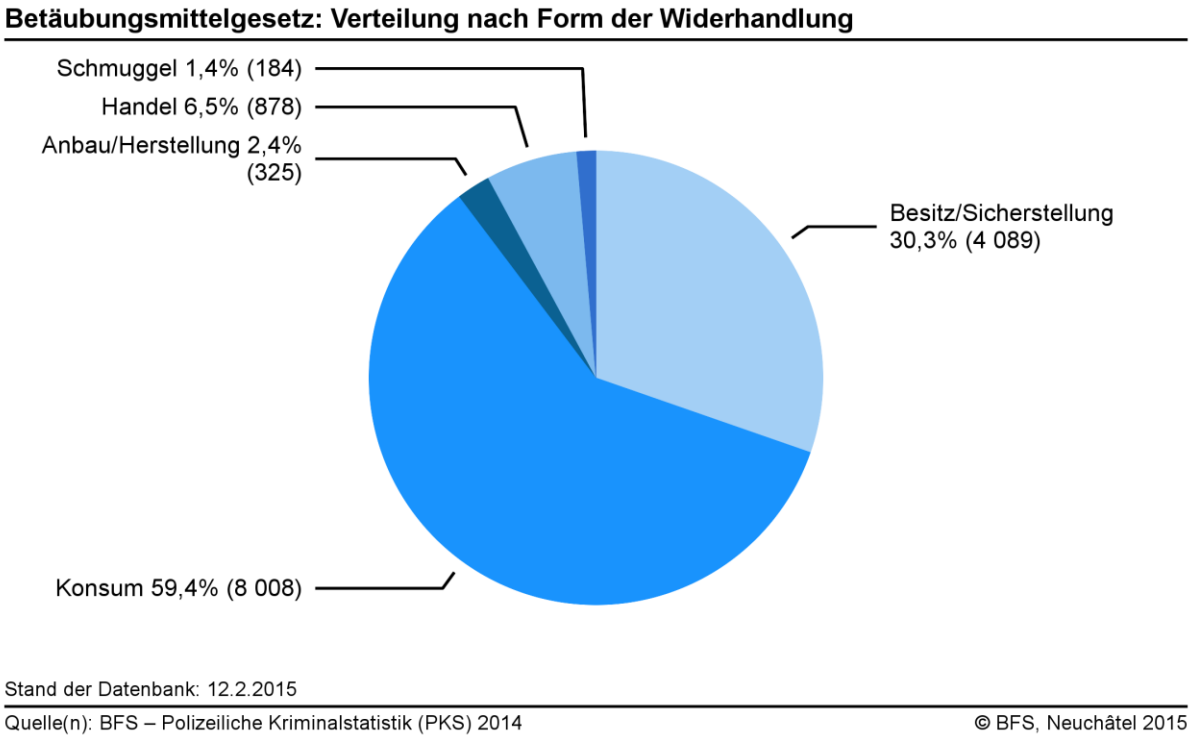


Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	**Aufklärung**	**Straftaten**	**Aufklärung**	**Differenz Vorjahr**
Total Widerhandlungen gegen das BetmG[9]	**13 590**	**98,4%**	**13 484**	**98,1%**	**-1%**
Total Besitz/Sicherstellung	**4 328**	**95,1%**	**4 089**	**93,9%**	**-6%**
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3 880	94,9%	3 600	93,4%	-7%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	350	97,4%	394	98,2%	13%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	98	94,9%	95	94,7%	-3%
Total Konsum	**8 113**	**100,0%**	**8 008**	**100,0%**	**-1%**
Total Anbau/Herstellung	**259**	**99,6%**	**325**	**99,4%**	**25%**
Anbau/Herstellung Übertretung	134	100,0%	158	98,7%	18%
Anbau/Herstellung leichter Fall	100	100,0%	157	100,0%	57%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	25	96,0%	10	100,0%	-60%
Total Handel	**764**	**99,7%**	**878**	**99,4%**	**15%**
Handel leichter Fall	577	99,8%	652	99,5%	13%
Handel schwerer Fall	187	99,5%	226	99,1%	21%
Total Schmuggel	**126**	**98,4%**	**184**	**99,5%**	**46%**
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	104	98,1%	167	99,4%	61%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	22	100,0%	17	100,0%	-23%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

[9] Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

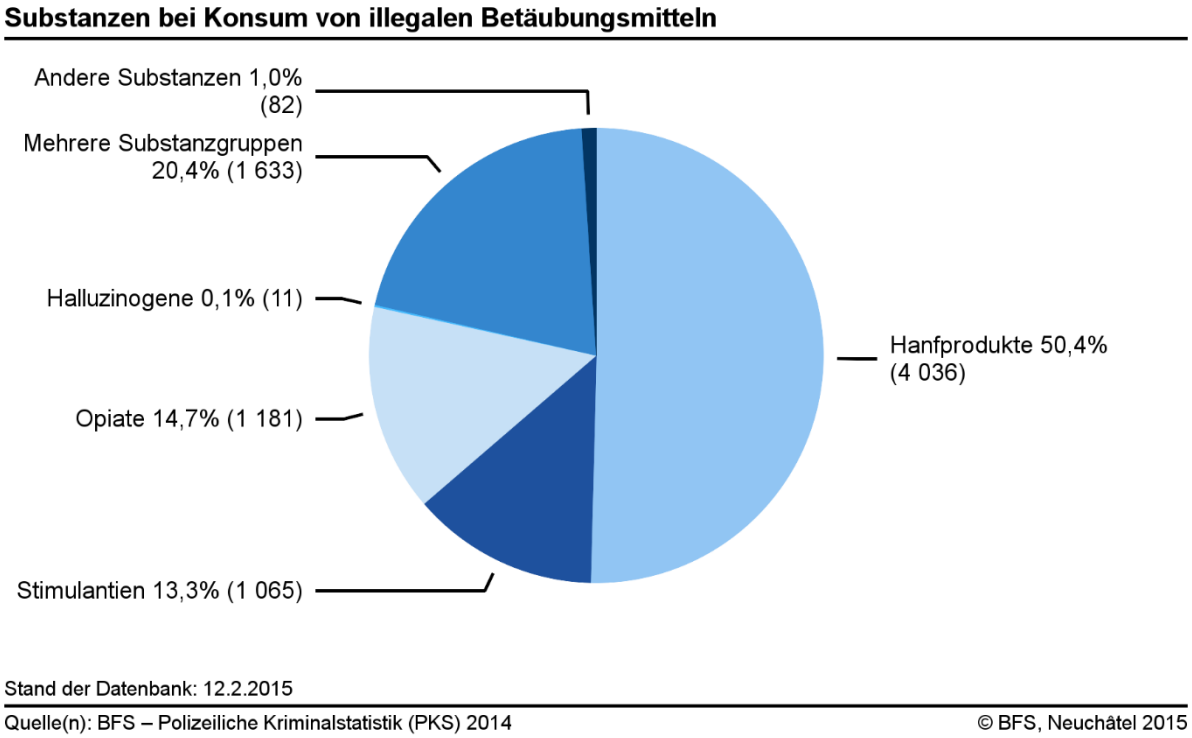
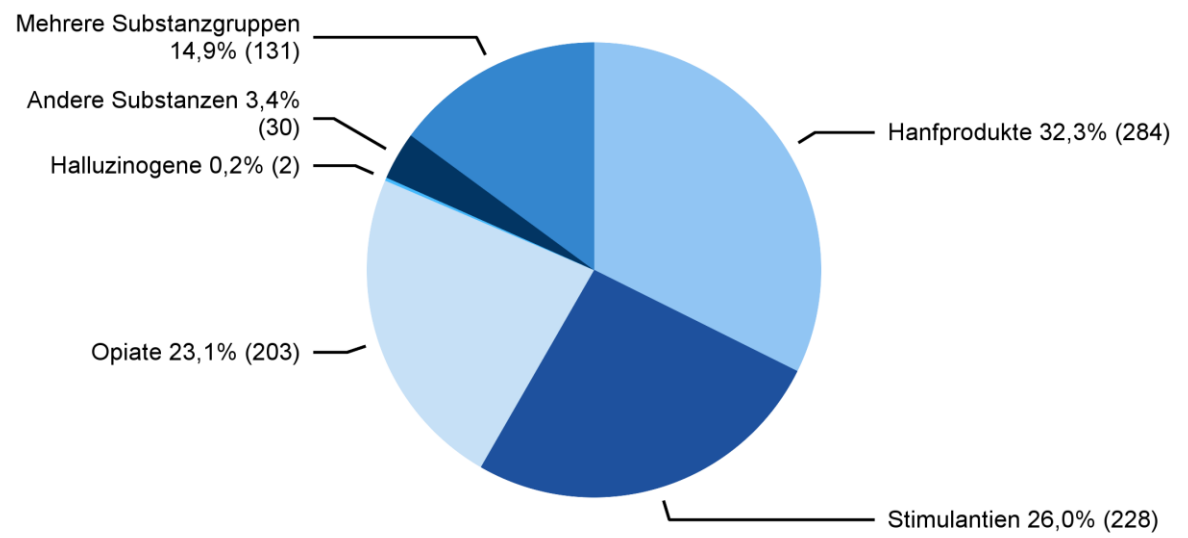


Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014

© BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	2 927	0	25	384	377	736	410	526	345	112	12	0
Ausländer	1 534	0	15	77	121	334	333	439	165	47	3	0
Wohnbevölkerung	807	0	12	61	61	149	134	235	118	35	2	0
Asylbereich	189	0	1	8	14	46	57	56	6	1	0	0
Übrige Ausländer	538	0	2	8	46	139	142	148	41	11	1	0
Schweizerinnen	517	0	8	52	50	107	77	105	86	31	1	0
Ausländerinnen	110	0	2	12	8	13	24	29	20	2	0	0
Wohnbevölkerung	89	0	2	10	5	12	16	23	20	1	0	0
Asylbereich	4	0	0	1	2	0	1	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	17	0	0	1	1	1	7	6	0	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	348	0	0	28	29	77	43	86	56	27	2	0
Ausländer	291	0	1	7	31	83	62	67	32	6	2	0
Wohnbevölkerung	90	0	0	3	5	14	20	26	16	5	1	0
Asylbereich	30	0	0	1	1	11	6	9	1	0	1	0
Übrige Ausländer	171	0	1	3	25	58	36	32	15	1	0	0
Schweizerinnen	64	0	1	3	1	11	11	13	15	7	2	0
Ausländerinnen	19	0	0	2	1	2	2	3	8	1	0	0
Wohnbevölkerung	16	0	0	1	0	2	1	3	8	1	0	0
Asylbereich	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	**493**	**71**	**14**	**9**	**4**	**1**	**592**
Schweizer	406	58	10	3	3	1	481
Ausländer	87	13	4	6	1	0	111
Wohnbevölkerung	70	11	1	5	0	0	87
Asylbereich	6	2	1	1	0	0	10
Übrige Ausländer	11	0	2	0	1	0	14
Total Erwachsene	**3 771**	**601**	**206**	**87**	**117**	**57**	**4 839**
Schweizer	2 432	390	131	59	73	43	3 128
Ausländer	1 339	211	75	28	44	14	1 711
Wohnbevölkerung	687	103	31	8	22	7	858
Asylbereich	141	30	13	6	11	0	201
Übrige Ausländer	511	78	31	14	11	7	652

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2013	2014	Differenz Vorjahr
Männer	3	5	67%
Frauen	0	2	–
Erwachsene	3	7	133%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	2	7	250%
Ausländer/innen	1	0	-100%
Total registrierte Drogentote	**3**	**7**	**133%**

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	155	–	0,013	–	6 253
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	24	–	2,805	–	361
Haschisch	376	16	12,749	–	–
Haschischöl	10	3	0,013	56	–
Marihuana	2 214	622	108,399	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	168	59	9,088	–	–
Crack	1	–	0,001	–	–
Ecstasy	112	8 660	0,285	–	–
Khat	3	–	6,647	–	–
Kokablätter	1	–	0,125	–	–
Kokain	587	–	19,492	1	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	43	3 383	2,140	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	791	–	36,807	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	5	–	0,054	–	–
Methadon	16	81	0,004	827	–
Andere Substitutionsprodukte	26	111	0,027	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	33	76	0,405	–	–
LSD	25	1 340	0,007	11	–
Mescalin	5	2	0,118	–	6
Andere Halluzinogene	18	98	0,238	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	2	–	0,020	12	–
Andere Betäubungsmittel	3	–	0,508	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	238	9 345	0,065	5 033	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	3	–	–	–	–

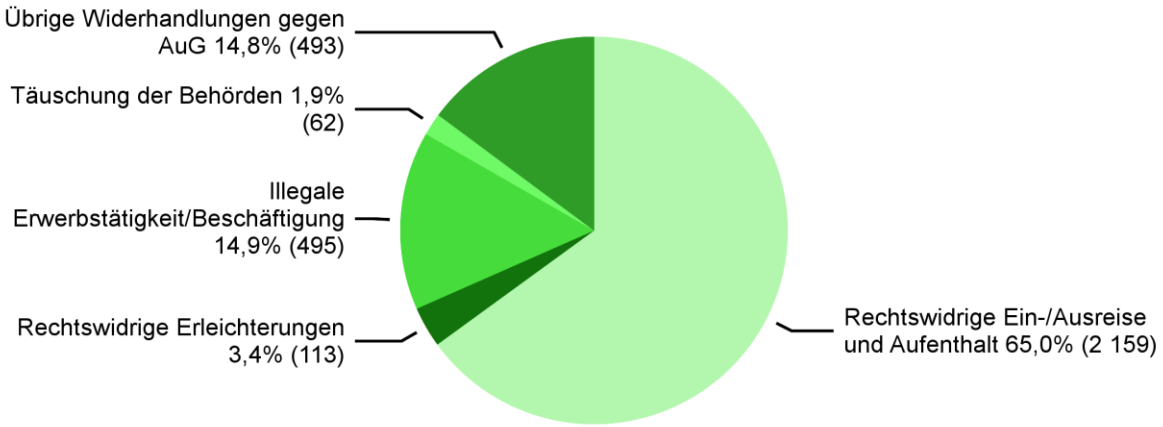
© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 12.2.2015

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2014 © BFS, Neuchâtel 2015

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2013		2014		
	Straftaten	**Aufklärung**	**Straftaten**	**Aufklärung**	**Differenz Vorjahr**
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	**3 011**	**100,0%**	**3 322**	**100,0%**	**10%**
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	**2 015**	**100,0%**	**2 159**	**100,0%**	**7%**
Verletzung Einreisebestimmungen	296	100,0%	398	100,0%	34%
Rechtswidriger Aufenthalt	1 716	99,9%	1 753	100,0%	2%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	1	100,0%	–
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	3	100,0%	7	100,0%	133%
Total rechtswidrige Erleichterungen	**84**	**100,0%**	**113**	**100,0%**	**35%**
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	60	100,0%	89	100,0%	48%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	2	100,0%	17	100,0%	750%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	22	100,0%	7	100,0%	-68%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	**384**	**100,0%**	**495**	**100,0%**	29%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	273	100,0%	340	100,0%	25%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	36	100,0%	43	100,0%	19%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	68	100,0%	103	100,0%	51%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	5	100,0%	5	100,0%	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	2	100,0%	4	100,0%	100%
Total Täuschung der Behörden	**86**	**100,0%**	**62**	**100,0%**	-28%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	75	100,0%	48	100,0%	-36%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	11	100,0%	14	100,0%	27%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	**442**	**100,0%**	**493**	**100,0%**	12%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	334	100,0%	350	100,0%	5%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	82	100,0%	110	100,0%	34%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	3	100,0%	200%
Nichteinhalten von Bedingungen	4	100,0%	6	100,0%	50%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	15	100,0%	16	100,0%	7%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	6	100,0%	8	100,0%	33%

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Strafgesetzbuch (StGB)	61 557	67 800	61 634	64 774	69 004	67 222	58 826
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11 824	13 537	14 252	14 210	14 596	13 590	13 484
Ausländergesetz (AuG)	1 831	2 129	2 648	2 610	2 828	3 011	3 322

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**61 557**	**67 800**	**61 634**	**64 774**	**69 004**	**67 222**	**58 826**
Total gegen Leib und Leben	**2 437**	**2 568**	**2 623**	**2 628**	**2 565**	**2 300**	**2 177**
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	8	2	5	8	5	10	5
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	4	13	13	4	14	8	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	29	39	53	78	94	78	70
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	666	702	749	775	710	641	641
Total gegen das Vermögen	**47 525**	**52 733**	**46 770**	**49 228**	**52 202**	**51 635**	**44 890**
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	20 304	22 162	20 617	23 480	26 339	25 653	21 185
davon Einbruchdiebstahl	5 312	5 397	5 041	5 582	5 761	6 202	4 840
davon Entreissdiebstahl	127	113	108	182	160	170	91
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)[10]	10 469	9 872	8 777	9 085	7 655	7 589	7 579
Raub (Art. 140)	474	675	276	296	294	341	230
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 755	10 706	8 920	7 548	7 524	7 119	7 328
Betrug (Art. 146)	620	914	667	610	1 003	1 058	1 032
Erpressung (Art. 156)	31	22	26	26	18	138	148
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	87	133	143	76	114	132	149
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	**1 274**	**1 307**	**1 437**	**1 296**	**1 541**	**1 377**	**1 473**
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	151	260	276	256	245	238	253
Total gegen die Freiheit	**6 996**	**7 491**	**7 194**	**7 647**	**7 853**	**8 067**	**6 833**
Drohung (Art. 180)	996	1 033	1 007	996	1 040	945	883
Nötigung (Art. 181)	135	215	204	273	223	164	199
Menschenhandel (Art. 182)	26	8	8	3	21	15	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	44	37	32	37	30	40	21
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	432	519	534	777	735	550	516
Total gegen die sexuelle Integrität	**680**	**635**	**499**	**603**	**598**	**605**	**612**
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	216	164	110	139	124	118	136
Vergewaltigung (Art. 190)	61	55	56	70	52	55	65
Exhibitionismus (Art. 194)	43	77	55	42	60	56	42
Pornografie (Art. 197)	140	120	104	105	120	165	183
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**541**	**336**	**392**	**391**	**365**	**335**	**349**
Brandstiftung (Art. 221)	222	113	135	157	99	107	97
Total gegen die öffentliche Gewalt	**1 033**	**1 328**	**1 496**	**1 732**	**2 125**	**1 571**	**1 322**
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	386	458	397	492	740	586	481
Total gegen die Rechtspflege	**197**	**183**	**156**	**153**	**174**	**191**	**194**
Geldwäscherei (Art. 305bis)	64	31	37	28	36	64	64
Übrige gegen das StGB	874	1 219	1 067	1 096	1 581	1 141	976

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

[10] Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	30 130	32 922	29 191	32 222	34 249	32 458	27 489
Verwaltungskreis Biel/Bienne	9 339	11 621	10 533	10 841	11 269	11 077	9 280
Verwaltungskreis Thun	5 248	5 518	4 782	4 483	4 746	4 706	4 832
Verwaltungskreis Oberaargau	3 624	3 785	3 539	3 441	4 002	4 177	3 741
Verwaltungskreis Emmental	3 205	3 615	3 529	3 380	3 434	3 341	3 065
Verwaltungskreis Seeland	3 056	2 858	2 822	2 963	3 247	3 522	2 989
Arrondissement administratif Jura bernois	2 108	2 379	2 384	2 378	2 901	2 626	2 668
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	2 968	2 981	2 813	3 254	2 982	2 751	2 473
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	1 241	1 389	1 391	1 261	1 427	1 420	1 335
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	634	732	638	518	518	573	471
Unbekannt	0	0	12	33	229	571	483

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bern	19 485	21 198	18 426	21 388	22 652	21 383	17 936
Biel/Bienne	7 016	8 596	8 205	8 419	8 957	8 493	7 137
Thun	3 411	3 543	3 149	3 069	3 039	3 016	3 034
Köniz	2 062	2 344	2 088	2 078	2 452	2 418	1 815
Langenthal	1 304	1 251	1 297	1 140	1 320	1 550	1 301
Interlaken	1 135	1 104	1 003	1 327	1 119	1 233	997
Burgdorf	954	1 070	1 036	1 033	854	951	857
Lyss	935	855	924	1 127	940	1 000	836
Ostermundigen	811	1 043	1 052	1 080	872	968	801
Muri bei Bern	788	764	708	707	877	733	672
Moutier	457	475	467	492	597	508	622
Steffisburg	622	641	522	459	494	482	610
Spiez	525	524	559	599	599	627	592
Ittigen	597	563	628	629	745	661	546
Nidau	707	847	718	780	570	703	521
Worb	402	510	519	505	599	521	435
Zollikofen	541	589	546	560	502	582	426
Belp	380	453	380	455	437	369	410
Münsingen	613	656	550	450	502	464	408
Saint-Imier	269	260	388	287	426	389	358
Langnau im Emmental	283	343	363	376	317	283	334
Münchenbuchsee	530	496	433	433	370	373	323
Urtenen-Schönbühl	240	313	208	260	298	281	317
Herzogenbuchsee	471	446	373	398	345	422	312
Brügg	305	599	368	398	287	350	295
Niederbipp	171	309	228	228	343	301	288
Saanen	383	445	354	334	296	310	276
La Neuveville	278	377	285	272	332	302	269
Moosseedorf	246	216	225	245	288	267	268
Kirchberg (BE)	250	362	329	283	310	300	264
Unterseen	288	423	294	381	323	271	248
Heimberg	298	299	276	177	213	222	223
Aarberg	252	257	248	259	357	285	217
Grindelwald	174	221	273	265	224	211	217
Ins	164	174	197	197	285	246	212
Matten bei Interlaken	254	267	275	338	273	235	211
Uetendorf	266	286	266	206	300	224	206
Bolligen	133	204	154	198	184	173	204
Frutigen	207	271	279	193	251	214	202
Tavannes	158	157	179	196	191	174	198
Übrige Gemeinden	13 188	14 049	12 862	12 553	14 664	14 727	13 428

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Widerhandlungen gegen das BetmG[11]	**11 824**	**13 537**	**14 252**	**14 210**	**14 596**	**13 590**	**13 484**
Total Besitz/Sicherstellung	**3 855**	**4 449**	**4 720**	**4 863**	**4 685**	**4 328**	**4 089**
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3 478	3 886	4 224	4 368	4 313	3 880	3 600
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	341	507	435	436	296	350	394
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	36	56	61	59	76	98	95
Total Konsum	**6 918**	**7 773**	**8 227**	**8 262**	**8 666**	**8 113**	**8 008**
Total Anbau/Herstellung	**277**	**293**	**298**	**291**	**319**	**259**	**325**
Anbau/Herstellung Übertretung	119	155	187	185	176	134	158
Anbau/Herstellung leichter Fall	117	94	82	98	106	100	157
Anbau/Herstellung schwerer Fall	41	44	29	8	37	25	10
Total Handel	**733**	**981**	**953**	**736**	**839**	**764**	**878**
Handel leichter Fall	520	761	722	614	692	577	652
Handel schwerer Fall	213	220	231	122	147	187	226
Total Schmuggel	**41**	**41**	**54**	**58**	**87**	**126**	**184**
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	26	27	35	51	85	104	167
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	15	14	19	7	2	22	17

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	6 240	7 768	8 001	8 391	7 914	7 720	7 973
Verwaltungskreis Biel/Bienne	2 244	2 451	2 665	2 792	3 069	2 252	2 148
Verwaltungskreis Thun	1 037	1 134	1 315	1 016	1 055	1 123	989
Verwaltungskreis Oberaargau	501	385	472	396	426	519	594
Verwaltungskreis Emmental	410	437	460	441	455	585	539
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	452	411	444	346	596	413	356
Arrondissement administratif Jura bernois	306	273	261	212	314	306	340
Verwaltungskreis Seeland	291	333	207	252	392	329	280
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	176	220	330	248	281	273	203
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	165	125	97	115	92	60	33
Unbekannt	0	0	0	1	2	10	29

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

[11] Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bern	5 357	6 866	6 967	7 359	6 756	6 433	6 284
Biel/Bienne	2 054	2 289	2 495	2 572	2 817	2 007	1 950
Thun	784	860	972	730	763	842	669
Köniz	140	104	203	144	170	164	227
Langenthal	130	118	200	155	195	233	217
Burgdorf	247	215	180	150	132	239	195
Ittigen	45	90	60	81	83	81	167
Interlaken	189	187	193	158	276	194	150
Münsingen	55	55	29	82	125	85	147
Ostermundigen	87	65	72	123	115	92	138
Steffisburg	112	92	129	165	120	126	123
Zollikofen	46	32	36	33	53	85	113
Worb	36	43	42	70	65	59	104
Lyss	102	94	63	103	132	112	101
Spiez	72	106	119	111	107	113	101
Saint-Imier	51	55	48	45	70	90	89
Konolfingen	9	22	39	28	26	38	77
Langnau im Emmental	17	51	56	63	46	73	73
Nidau	60	44	52	58	96	78	65
Moutier	58	54	39	26	68	59	61
Rubigen	13	17	21	6	35	11	59
Urtenen-Schönbühl	31	68	29	12	32	50	59
Unterseen	53	23	36	43	54	67	57
Heimberg	34	48	92	30	24	41	52
Aarwangen	22	16	51	49	54	69	47
Mühleberg	8	1	11	6	5	7	46
Uetendorf	25	57	43	22	78	25	46
Brügg	36	43	20	48	26	53	44
Kehrsatz	16	14	25	8	21	15	41
Kirchberg (BE)	16	37	28	21	30	27	41
Muri bei Bern	26	26	21	32	44	39	40
Schwarzenburg	25	1	20	22	6	23	40
Herzogenbuchsee	50	31	29	45	27	21	38
Belp	55	49	30	36	18	31	36
Frutigen	37	51	69	27	70	71	36
Hindelbank	21	23	27	27	10	30	35
Jegenstorf	6	16	24	30	18	109	35
Matten bei Interlaken	38	54	22	23	59	33	35
Niederbipp	23	11	36	16	19	25	34
Münchenbuchsee	44	51	43	44	27	63	33
Übrige Gemeinden	1 592	1 458	1 581	1 407	1 724	1 577	1 579

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	**1 831**	**2 129**	**2 648**	**2 610**	**2 828**	**3 011**	**3 322**
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	**1 055**	**1 347**	**1 649**	**1 851**	**1 742**	**2 015**	**2 159**
Verletzung der Einreisebestimmungen	99	159	177	262	256	296	398
Rechtswidriger Aufenthalt	952	1 180	1 464	1 583	1 479	1 716	1 753
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	4	2	5	2	3	0	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	6	3	4	4	3	7
Total rechtswidrige Erleichterungen	**108**	**103**	**97**	**58**	**70**	**84**	**113**
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	84	85	87	53	61	60	89
Erleichterung der Einreise ins Ausland	2	3	1	0	1	2	17
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	22	15	9	5	8	22	7
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	**274**	**286**	**345**	**216**	**415**	**384**	**495**
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	160	183	224	155	302	273	340
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	18	21	25	13	37	36	43
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	78	66	78	45	69	68	103
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	15	6	13	2	3	5	5
Stellenwechsel ohne Bewilligung	3	10	5	1	4	2	4
Total Täuschung der Behörden	**37**	**67**	**75**	**32**	**45**	**86**	**62**
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	33	57	71	28	39	75	48
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	4	10	4	4	6	11	14
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	**357**	**326**	**482**	**453**	**556**	**442**	**493**
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	217	165	318	294	399	334	350
Verletzung An- und Abmeldepflicht	127	138	154	135	137	82	110
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	2	1	0	2	1	3
Nichteinhalten von Bedingungen	8	12	3	11	11	4	6
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	5	9	5	11	2	15	16
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	1	2	5	6	8

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	633	837	1 115	1 096	1 287	1 366	1 519
Verwaltungskreis Biel/Bienne	732	789	924	866	777	729	658
Verwaltungskreis Oberaargau	104	63	131	133	260	258	327
Verwaltungskreis Thun	69	118	127	72	103	151	260
Arrondissement administratif Jura bernois	53	67	97	62	101	110	150
Verwaltungskreis Emmental	66	79	59	65	52	89	111
Verwaltungskreis Seeland	49	102	40	90	73	154	108
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	92	55	115	167	117	103	104
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	7	15	23	46	43	41	56
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	24	4	12	13	12	9	6
Unbekannt	0	0	5	0	3	1	23

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bern	491	617	937	917	1 113	1 155	1 236
Biel/Bienne	645	751	842	780	709	679	599
Thun	46	71	94	52	72	108	211
Langenthal	20	23	46	51	110	74	122
Herzogenbuchsee	13	5	3	4	13	17	64
Aarwangen	16	8	19	49	56	61	43
Interlaken	12	8	23	52	56	48	42
Spiez	3	10	13	36	29	37	42
Köniz	29	53	42	21	39	64	41
Ostermundigen	15	17	19	10	2	29	41
Moutier	11	19	14	14	40	20	38
Burgdorf	35	26	7	7	16	11	36
Saint-Imier	2	15	17	9	7	9	33
Tramelan	5	5	22	13	15	15	28
Gampelen	2	3	14	25	12	22	27
Roggwil (BE)	0	0	12	1	4	10	26
Zollikofen	10	22	6	6	12	7	25
Huttwil	1	0	5	3	2	9	23
Lyss	27	23	14	38	25	39	21
Moosseedorf	1	1	7	3	6	0	20
Nidau	50	21	45	40	28	14	20
Worb	4	13	9	31	9	21	18
Lauterbrunnen	42	32	25	32	21	15	16
Heimberg	2	7	5	0	5	5	15
Ittigen	6	25	5	8	2	4	15
Unterseen	7	1	26	17	17	14	15
Konolfingen	2	1	2	22	5	8	14
Pieterlen	6	4	3	8	2	10	14
Münsingen	1	6	5	4	1	6	13
Kirchberg (BE)	0	6	2	7	6	8	12
Reconvilier	1	1	7	12	5	15	12
Büren an der Aare	0	9	0	7	8	16	11
Wiedlisbach	3	4	0	2	7	10	11
Madiswil	0	1	4	0	2	7	10
Matten bei Interlaken	5	2	4	23	14	3	10
Sonvilier	0	0	8	0	8	5	10
Thunstetten	1	2	1	0	31	16	10
Kappelen	0	0	1	5	9	17	9
Muri bei Bern	9	7	0	3	39	7	9
Oberburg	2	0	1	0	2	2	9
Übrige Gemeinden	304	310	339	298	269	394	351

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total Gewaltstraftaten	**4 456**	**4 942**	**4 535**	**4 712**	**4 874**	**4 442**	**4 089**
Schwere Gewalt (angewandt)	**104**	**122**	**127**	**161**	**165**	**151**	**145**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	12	15	18	12	19	18	8
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	4	8	7	7	2	2
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	7	9	8	4	8	12	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	0	0	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	1	0	1	3	3	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	0	0	1	3
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	1	1	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	29	39	53	78	94	78	70
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	6	0	0	1	2	2	2
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	6	9	8	16	17	9	19
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	8	5	3	6	4	3
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	14	17	35	49	55	33	23
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	2	2	6	12	30	23
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	3	3	3	2	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	–	–	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	61	55	56	70	52	55	65
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	13	0	1	0	0	2
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**3 325**	**3 765**	**3 375**	**3 529**	**3 652**	**3 209**	**2 913**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	666	702	749	775	710	641	641
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 316	1 328	1 383	1 311	1 263	1 140	1 112
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)[12]	86	163	133	112	132	146	77
Beteiligung Angriff (Art. 134)[12]	173	161	142	187	190	113	112
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	472	662	276	295	294	341	228
Nötigung (Art. 181)	135	215	204	273	223	164	199
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	–	–	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	44	37	32	37	30	40	21
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	1	0	0	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	47	38	59	47	68	37	42
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	386	458	397	492	740	586	481
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	1	1	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**1 027**	**1 055**	**1 033**	**1 022**	**1 057**	**1 082**	**1 031**
Drohung (Art. 180)	996	1 033	1 007	996	1 040	945	883
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	31	22	26	26	17	137	148

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 43: Gewaltstraftaten

[12] Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	**1 567**	**1 417**	**1 556**	**1 464**	**1 470**	**1 348**	**1 285**
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	3	2	2	5	3	5	3
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	1	4	4	1	0	1	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	4	6	11	4	7	3
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	118	122	159	154	117	117	110
Tätlichkeiten (Art. 126)	564	504	554	514	519	456	430
Gefährdung Leben (Art. 129)	12	15	14	11	10	1	2
Beschimpfung (Art. 177)	165	134	160	141	183	156	161
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	99	69	43	51	43	59	60
Drohung (Art. 180)	412	391	415	361	400	388	318
Nötigung (Art. 181)	58	67	66	77	66	45	55
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	21	21	14	15	12	18	10
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	32	23	20	29	13	28	24
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	3	2	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	11	25	14	17	3	12
Vergewaltigung (Art. 190)	24	13	24	22	23	25	33
Schändung (Art. 191)	0	4	2	1	5	1	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB[13]	41	33	48	54	53	38	61

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt

[13] Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260bis StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Total gegen das Vermögen[14]	**47 607**	**52 796**	**46 778**	**49 228**	**52 202**	**51 635**	**44 890**
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	26	13	10	224	247	224	204
Veruntreuung (Art. 138)	198	158	168	138	185	201	150
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	20 304	22 162	20 617	23 480	26 339	25 653	21 185
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	10 469	9 872	8 777	9 085	7 655	7 589	7 579
Raub (Art. 140)	474	675	276	296	294	341	230
Sachentziehung (Art. 141)	51	81	52	95	68	60	66
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	47	29	27	214	408	291	137
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	47	22	19	20	23	35	17
Sachbeschädigung (Art. 144)	7 755	10 706	8 920	7 548	7 524	7 119	7 328
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	6 794	7 187	6 308	6 448	7 381	7 691	5 824
Betrug (Art. 146)	620	914	667	610	1 003	1 058	1 032
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	385	412	460	609	605	537	429
Zechprellerei (Art. 149)	30	36	34	47	42	40	47
Erschleichen Leistung (Art. 150)	13	22	26	20	26	32	39
Erpressung (Art. 156)	31	22	26	26	18	138	148
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	21	21	16	16	10	28	19
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	32	50	48	84	63	94	66
Hehlerei (Art. 160)	172	215	152	137	145	193	138
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	24	23	19	15	22	18	27
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	48	97	110	52	85	98	110
Übrige Vermögensstraftaten	66	79	46	64	59	195	115

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen

[14] Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

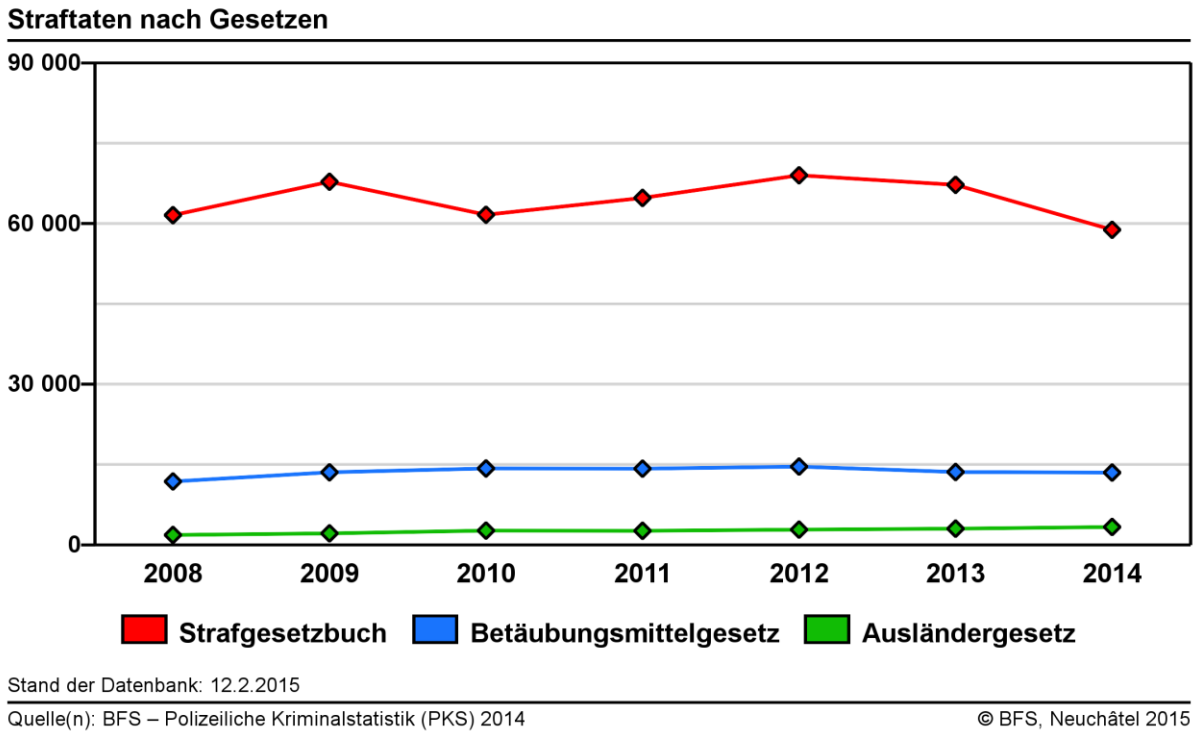


Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 *Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln*

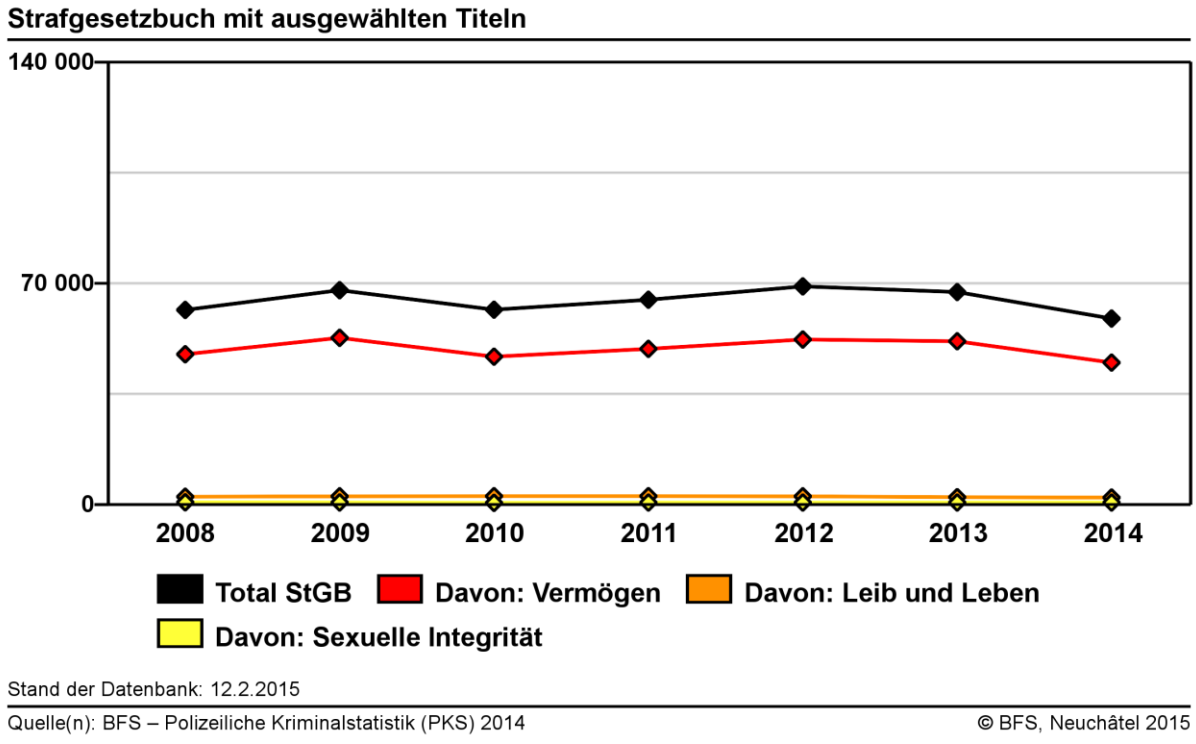


Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 *Straftaten gegen Leib und Leben*

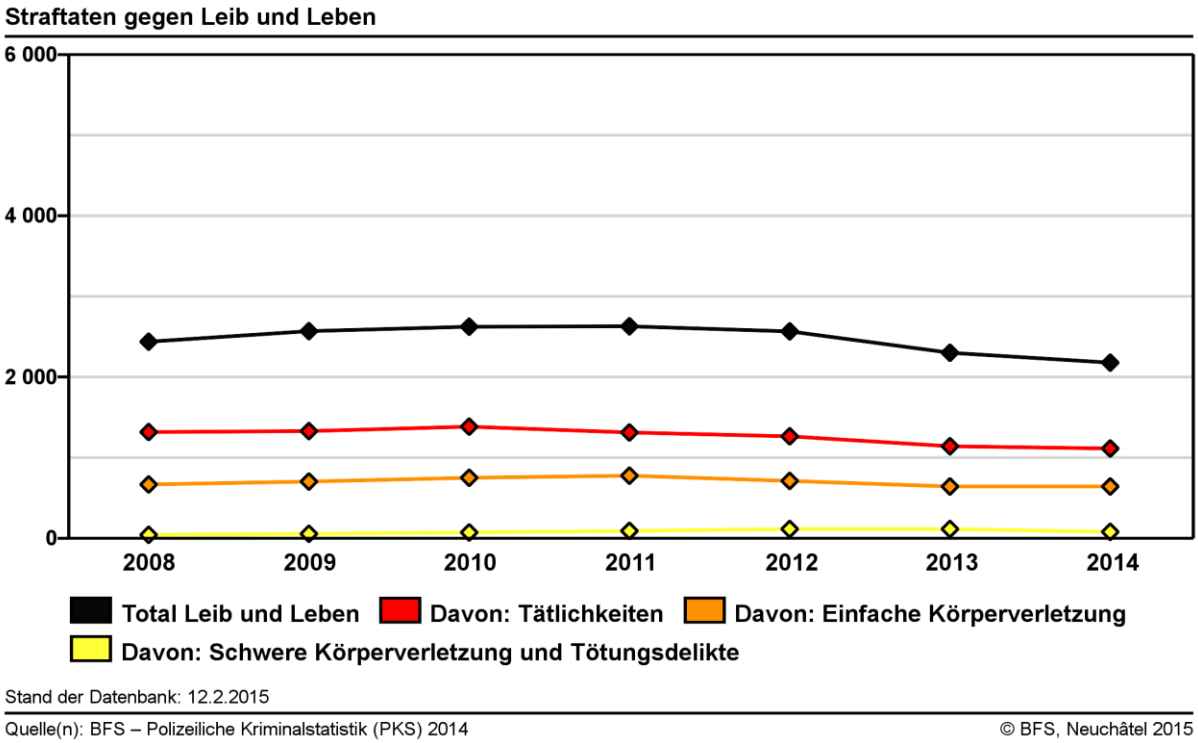


Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

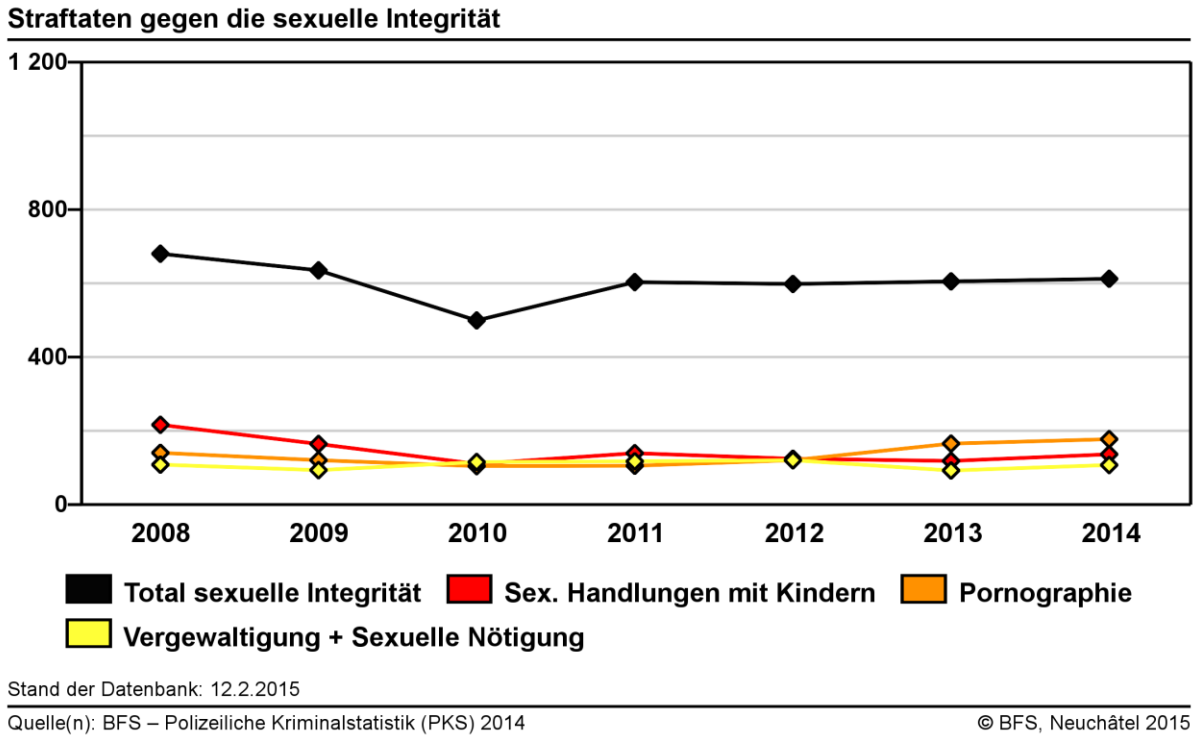


Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

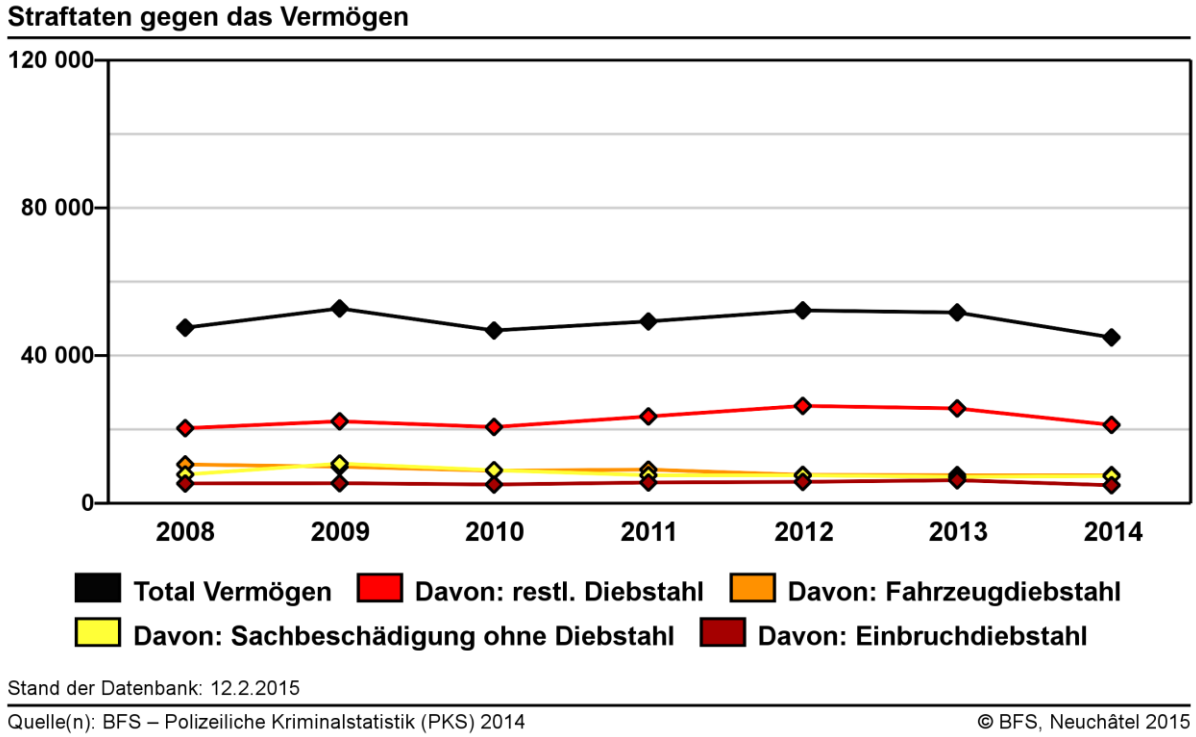


Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz[15]

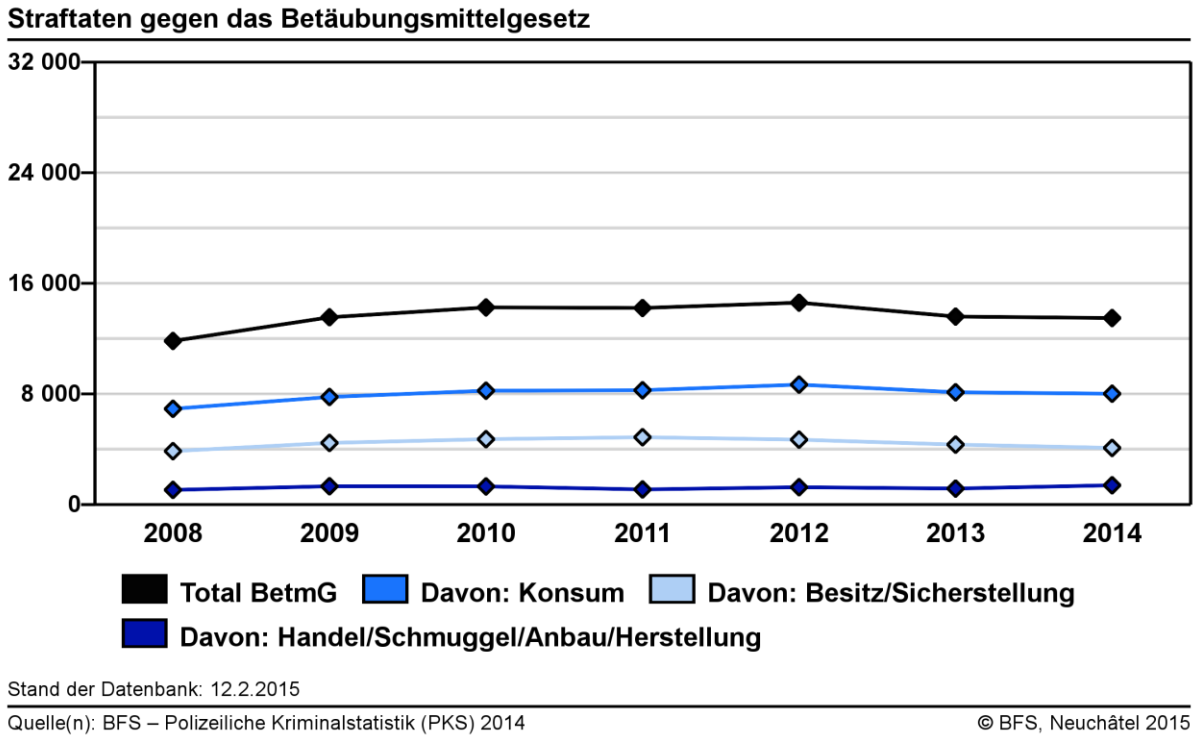


Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

[15] Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2013	2014	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	**195**	**116**	**-41%**
Total Fahrzeugbrände	**68**	**25**	**-63%**
Total Explosionen	**4**	**0**	**-100%**
Total aussergewöhnliche Todesfälle	**391**	**367**	**-6%**
Total Suizide	**272**	**241**	**-11%**
davon durch Erschiessen	34	32	-6%
davon durch Erhängen	39	39	0%
davon durch Ertrinken	10	4	-60%
davon durch Gas	2	4	100%
davon durch Gift	2	0	-100%
davon durch Medikamente	11	6	-45%
davon durch Überfahrenlassen	12	17	42%
davon durch Sturz aus der Höhe	22	19	-14%
davon durch Selbstverletzung	9	1	-89%
davon durch Ersticken	5	4	-20%
davon durch Verbrennen	1	1	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	124	111	-10%
davon durch Strom	0	1	100%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	1	2	100%
Total Suizidversuche	**195**	**172**	**-12%**
Total Unfälle (ohne SVG)	**153**	**115**	**-25%**
davon Arbeitsunfall	66	51	-23%
davon Sport/Freizeitunfall	45	35	-22%
davon Bade-/Tauchunfall	2	0	-100%
davon Bergunfall	7	8	14%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	2	0%
davon Schiffahrtsunfall	1	2	100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	7	6	-14%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	15	10	-33%
davon andere Unfälle	8	1	-88%
Total vermisste Personen	**205**	**196**	**-4%**
Total Interventionen im häuslichen Bereich	**289**	**300**	**4%**

© BFS, Neuchâtel 2015

Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

	2013		2014	
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung
KStrG (Ausbeutung der Leichtgläubigkeit)	14	13	0	0
KStrG (Verunreinigung von fremdem Eigentum)	44	25	82	47
KStrG (Verbrecherwerkzeug)	63	62	47	47

Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

	2013		2014	
	Straftaten	**Aufklärung**	**Straftaten**	**Aufklärung**
Abfallreglement (AFR)	0	0	2	2
Baugesetz vom 9. Juni 1985	51	51	60	60
Bauverordnung	1	1	2	2
Fischereigesetz	6	6	9	9
Gesetz über das Prostitutionsgewerbe (PGG)	5	5	29	28
Gesetz über die Abfälle	119	97	143	112
Gesetz über die Denkmalpflege (DPG)	1	1	1	0
Gesetz über die Ruhe an öffentlichen Feiertagen	3	3	3	3
Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WGB)	1	1	1	1
Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG)	15	15	14	14
Gesetz über Jagd und Wildtierschutz	29	28	32	32
Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA)	6	6	10	10
Gesetz vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (SHG)	26	25	15	15
Gesetz vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte	0	0	1	1
Gesetz zur Reinhaltung der Luft	12	11	12	12
Gesundheitsgesetz	1	1	0	0
Gastgewerbegesetz (GGG)	50	50	55	55
GGG (Alkoholabgabeverbote Art. 29)	10	9	2	2
GGG (Betrieb zur Schliessungsstunde nicht schliessen Art. 49e)	55	54	51	51
GGG (Missachten von Auflagen in der gastgewerblichen Betriebsbewilligung)	30	30	37	37
GGG (Nichtsorgen für Ruhe und Ordnung als verantwortliche Person eines Gastgewerbebetriebs)	17	17	21	21
GGG (Widerhandlung gegen das Rauchverbot als Gast)	1	1	0	0
GGG (Widerhandlung Rauchverbot des/der Betriebsinhabers/-inhaberin)	15	15	7	7
Gastgewerbeverordnung	3	3	2	2
Hundegesetz (HG)	70	67	110	100
Jagdverordnung	1	1	1	1
Kantonale Waldverordnung	0	0	1	1
Kantonales Gewässerschutzgesetz	14	14	23	22
Kantonales Waldgesetz	24	21	31	31
KStrG (Abgabe Alkohol/Tabak an Kind/Jugendliche)	19	19	14	9
KStrG (Beschädigen von Bekanntmachungen)	0	0	1	1
KStrG (Gefährdung durch Tiere)	9	9	4	4
KStrG (Missbrauch von Alarmvorrichtungen)	0	0	1	0
KStrG (Nachtlärm, unanständiges Benehmen)	741	734	693	683
KStrG (Namensverweigerung)	163	162	186	184
KStrG (Vermummungsverbot)	0	0	29	29
Naturschutzgesetz vom 15. September 1992	1	1	4	4
Ölwehrverordnung vom 30. Dezember 1969	1	1	1	1
SchPG (Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen)	11	11	6	6
SLV (Schall- und Laserverordnung vom 28. Februar 2007)	28	27	16	16
Total Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	**1660**	**1597**	**1760**	**1663**

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 47: Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Mai 2014. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt. Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden

Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$BBR = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

– Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten

– Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich 11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen 14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden 16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen 18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden 20
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen 22
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden 24
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus 29
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus 30
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus 32
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person 33
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person 33
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person 34
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch 34
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich 36
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit 39
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht 40
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich 42
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich 44
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 47
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich 48
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich 50
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich 52
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten 53
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich 57
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit 59
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit 60
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr 60
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich 61
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln 62
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich 64
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen 65
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten 66
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen 67
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden 68
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz 69
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen 69
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden 70
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz 71
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen 72
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden 73
Tabelle 43: Gewaltstraftaten 74
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt 75
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen 76
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen 81
Tabelle 47: Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen 82

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen 9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches 10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen) 12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen 13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden 15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen 17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden 19
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen 21
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden 23
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht 25
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht 26
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht 26
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) 27
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form 35
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat 37
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien 37
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel 38
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel 38
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen 41
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person 43
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten 44
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit 45
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten 46
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel 48
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) 49
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat 50
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien 51
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp 52
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext 53
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise 54
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit 55
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung 56
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln 58
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln 59
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung 63
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen 77
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln 78
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben 78
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität 79
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen 79
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz 80